Einzelpreis 4 € ISSN 1432-7953 Z 8422 E

Zeitschrift des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. · 39. Jahrgang · Mai 2006

Ihre Experten für Garten & Landschaft

Landschaft Bauen & Gestalten

GaLaBau-Entwicklung mit Licht und Schatten

Seite 4

Welt-Meister-Gärten

Projekt von Auszubildenden auf der Insel Mainau 11

Grüne Inspirationen

Gartenfestival in Landshut ist ein Besuchermagnet 12

Ideen fürs Reihenhaus

Terrassen aus buntem Holz auf der „Giardina“ 20

GaLaBau-Service GmbH
GaLaBau-Finanzservice GmbH
Ihre Experten für Garten & Landschaft

BAMAKA AG
Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft

Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

Alles neu macht der Mai!

Wenn das Frühjahr mit angenehmeren Temperaturen lockt, steht auch der Fahrzeug-Check an.
Jetzt heißt es:
Winterreifen runter – Sommerreifen drauf!
Setzen Sie beim Wechsel von der Winter- auf die Sommer-Bereifung auf kompetente Partner.
Nutzen Sie die Großkunden-Konditionen mit bis zu 43 % Rabatt unseres neuen Partners EUROMASTER und unseres langjährigen Partners Vergölst.

Vergölst
Reifen + Autoservice

Reifen
Räder
Bremsen
Ölwechsel
Stoßdämpfer
EUROMASTER
Alles dreht sich nur um Sie.

www.vergoelst.de **www.euromaster.de**

Für Rückfragen stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:

PLZ 0 – 4:
Frau Sabine Geller
Telefon 02224 981088-50
Telefax 02224 981088-950
S.Geller@BAMAKA.de

PLZ 5 – 9:
Frau Helga Kutsche
Telefon 02224 981088-40
Telefax 02224 981088-940
H.Kutsche@BAMAKA.de

Titelbild
Licht und Schatten bestimmten 2005 die wirtschaftliche Entwicklung im GaLaBau. Vor Journalisten erläuterte der BGL jetzt in Bonn die Branchendaten. In unserem Thema des Monats informieren wir ab Seite 4 über die Zahlen und Fakten.

Thema des Monats

4 Kontinuierlich gute Entwicklung im Privatgarten-Bereich
7 Mehrwertsteuer-Erhöhung schädlich für die Konjunktur
8 Zu hohe Lohnforderungen setzen der Branche zu
9 Kombilohn schafft keine neue Arbeit
10 Kommentar von BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker

GaLaBau intern

11 Auszubildende bauten „Welt-Meister-Gärten“
12 Gartenfestival auf Burg Trausnitz
13 Reimer Meier als Vorsitzender im Amt bestätigt
14 Kaiser-Linde vor dem Hildesheimer Theater gepflanzt
15 Junggärtner starteten Baumpflanzaktion
16 Frühlings-Installation im Frankfurter Hauptbahnhof
17 Grünplanung für lebenswerte Städte
18 Bayerische Landschaftsgärtner wählten Präsidenten
20 Messe „Giardana Karlsruhe“ mit 45.000 Besuchern
21 Überarbeitete ZTV-Baumpflege liegt vor
22 ELCA fördert den internationalen Austausch
22 Im Gespräch mit der CDU-Landtagsfraktion
23 Bäume pflegen – nicht verstümmeln
24 AWM-Meinungsaustausch mit Hartmut Schauerte
24 Kritik an Vergabepraxis im Land Brandenburg
25 Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau
25 FLL-Gelbdruck: Pflege und Nutzung von Sportanlagen
25 FLL-Gelbdruck: Schwimm- und Badeteiche
26 FGL Hamburg geht mit Thomas Schmale in die Zukunft
27 Abschlussprüfung stand im Mittelpunkt

Industrie & Wirtschaft

28 Neues zum Saisonstart
29 Bäume und Gehölze

Marketing

30 Broschüren zu Grünflächenmanagement und Baumpflege
31 Die tragbare Klimaanlage: GaLaBau-Bermuda

Rubriken

22 Steuertermine
27 Heftvorschau
16 Seminare
23 Personen
27 Buchtipps

Diese Ausgabe enthält das Ausbilder-Info sowie Informationen der Firmen HAKO und HKL. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum

Herausgeber Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth **Redaktion** Bettina Holleczek (BGL) **Anschrift für Herausgeber und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 E-Mail bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de **Verlag und Anzeigen** signum[kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Telefon 0221 92555-12, Fax 92555-13, E-Mail kontakt@ signum-kom.de, Internet www.signum-kom.de **Anzeigenleitung** Monika Glöcklhofer, Telefon 0221 92555-15 **Gestaltung** Angelika Schaedle **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin
Seit 1. November 2005 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 26. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

15

Grundschüler griffen zum Spaten

Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner startete jetzt ihre bundesweite Aktion **„Kinder pflanzen Kinderbäume“**. Grundschüler halfen begeistert beim Pflanzen einer Scheinakazie auf ihrem Schulgelände in Holzlar.

16

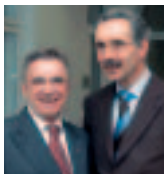
Frühlings-Installation

Auf „Rasenliegen“ entspannen, die Fußball- und die Gartensaison genießen: Mit einer grünen Installation holten die Landschaftsgärtner jetzt den Frühling in den **Frankfurter Hauptbahnhof**.

20

Farbenfrohe Terrassen

Einer von vielen Hinguckern bei der **„Giardina Karlsruhe“**: die Crea-Terrassen, ein Gemeinschaftsprojekt der regionalen Fachbetriebe des VGL Baden-Württemberg e. V. und der bdla-Landschaftsarchitekten.



24

Bürokratie abbauen

AWM-Präsident Werner Küsters (l.) und der Parlamentarische Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, **Hartmut Schauerte**, erörterten in Berlin aktuelle politische Fragen – unter anderem den Abbau von Bürokratie und die betriebliche Ausbildung junger Menschen.

31

Tragbare Klimaanlage

Im Sommer sorgt die praktische und strapazierfähige **GaLaBau-Bermuda** für angenehme Frischluft. Seien Sie vorbereitet und bestellen Sie schon heute.

Kontinuierlich gute Entwicklung im Privatgarten-Bereich

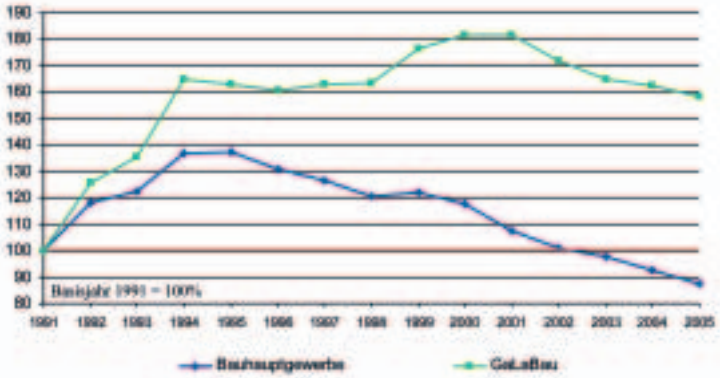
GaLaBau: Umsatzrückgang in 2005 deutlich geringer als im Bauhauptgewerbe

Die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau stand jetzt im Mittelpunkt des Medieninteresses: Journalisten der grünen Fachpresse informierten sich im Rahmen der Jahrespressekonferenz des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) am 23. März in Bonn über Zahlen und Fakten aus dem GaLaBau mit Blick auf das Jahr 2005. BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker stellte die statistischen Erhebungen vor und bewertete die Entwicklung.

BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (l.) und BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth zeigten die wirtschaftliche Entwicklung im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau auf.

Der Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau konnte zwar auch 2005 wiederum nicht ganz an seine bisherigen Bestzahlen aus dem Jahr 2000 anknüpfen und musste Umsatzeinbußen verkraften. Er koppelte sich aber weiterhin erfolgreich von der anhaltenden Krise im Baugewerbe ab. Das Bauhauptgewerbe verzeichnete mit 5,7 Prozent erneut einen empfindlichen Umsatzrückgang. Dagegen fiel der Umsatzrückgang im Garten- und Landschaftsbau mit minus 2,61 Prozent vor dem Hintergrund der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung sowie der Witterungsbedingungen moderat und geringer aus als befürchtet. Der Gesamtumsatz der Branche lag 2005 bei rund 4,24 Milliarden Euro.

Umsatzentwicklung im Vergleich zum Bauhauptgewerbe (in%)



Während das Bauhauptgewerbe mit 5,7 Prozent erneut einen empfindlichen Umsatzrückgang verzeichnete, koppelte sich der Garten- und Landschaftsbau weiterhin erfolgreich von der anhaltenden Krise im Baugewerbe ab.

Der BGL-Präsident zeigte auf: „In der Öffentlichkeit wird durch die Wirtschaftsprognosen und die Politik zwar suggeriert, dass es der Wirtschaft wieder gut gehe. Dies trifft aber nicht für alle Branchen zu.“ Er hob hervor: „Der von allen lang ersehnte Aufschwung wird erfahrungsgemäß ohnehin erst mit zwei Jahren Verzögerung im GaLaBau eintreffen.“

Anzeige

INTOS-Naturstein.de

TOP Qualität
Naturstein-Klinker
Granit-Terrassenplatten
Trockenmauersteine
Polygonalplatten
Ziersteine und Splitt

TOP Preis
Garten LED-Licht
Gartenlampen
Tische und Bänke
Granit-Brunnen
Sonderanfertigungen

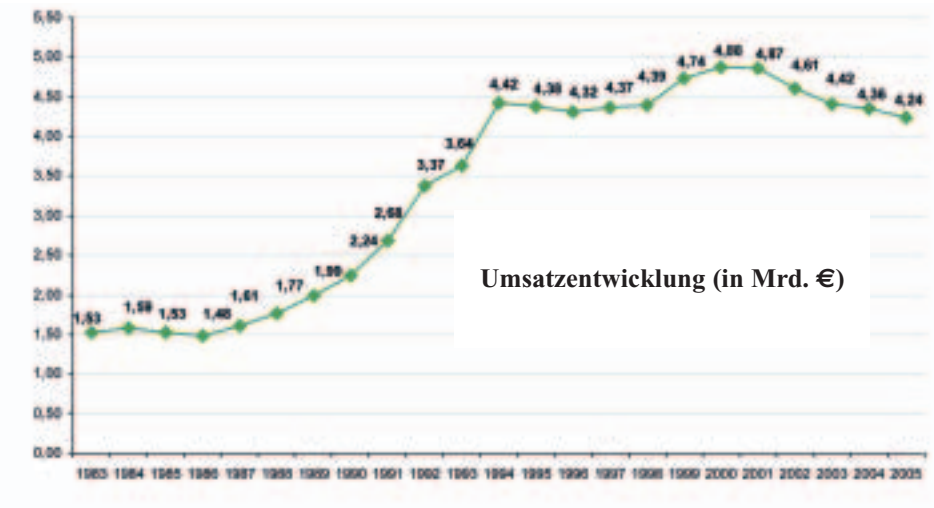
Bitte fordern Sie unsere Händlerpreisliste und das Gesamtlieferprogramm an.
Besuchen Sie unseren Ausstellungsgarten nach Terminvereinbarung

Wir liefern Deutschlandweit mit Ladekran bis erreichbare Baustelle

Astridstraße 12
33335 Gütersloh
www.intos-naturstein.de

INTOS Naturstein
Otto Stiens

Fon: +49 (0) 5241-976603
Fax: +49 (0) 5241-976622
E-Mail: intos@intos-it.de



Vor dem Hintergrund der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung sowie der Witterungsbedingungen fiel der Umsatzrückgang im GaLaBau mit minus 2,61 Prozent moderat und geringer aus als befürchtet. Der Gesamtumsatz der Branche lag 2005 bei rund 4,24 Milliarden Euro.

Reformen müssen Mittelstand wirklich spürbar entlasten

Redeker forderte die neue Bundesregierung daher auf: „Die eingeleiteten Reformbemühungen müssen unbedingt mit Nachdruck vorangetrieben werden und deutlich weiter gehen als bisher angedacht. Wir brauchen dringend die lange versprochene Senkung der Lohnnebenkosten – diese muss aber auch für die Betriebe des Mittelstandes wirklich spürbar sein. Der Faktor Arbeit muss von den steigenden Sozialversicherungsbeiträgen abgekoppelt werden, wenn er wettbewerbsfähig bleiben soll. Da führt kein Weg dran vorbei.“

IG BAU stellte zu hohe Lohnforderungen

Kein Verständnis zeigte der BGL-Präsident für die Forderungen der IG BAU nach einer Lohnerhöhung um 5,8 Prozent für die Beschäftigten. Redeker: „Würden die Arbeitgeber auf diese Forderung eingehen, wären mehr Arbeitslose und mehr Insolvenzen die Konsequenz. Das darf nicht sein.“

Erfreuliche Entwicklung der Insolvenzquote

Ein Wachstum um 2,64 Prozent auf 12.892 Unternehmen ist bei der Zahl der GaLaBau-Betriebe in 2005 zu verzeichnen. Die Beschäftigtenzahlen sind um 2,3 Prozent zurückgegangen: von 83.810 auf 81.883 Personen. Die Insolvenzquote der Branche beläuft sich auf 1,19 Prozent und liegt damit niedriger als 2004 (1,93 Prozent). Bei den Mitgliedsbetrieben der Landesverbände des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. fiel diese mit 0,66 Prozent gegenüber den Nichtmitgliedern (1,34 Prozent) wiederum deutlich günstiger aus.

Anzeige

BIGAB
HAKENLIFT-SYSTEM

BIGAB® Hakenlift-Anhänger
Der Marktführer in Europa

BIGAB 15–19

BIGAB 10–14

BIGAB 12–15

BIGAB 10–14

BIGAB-HAKENLIFTER IN DEUTSCHLAND!

BIGAB Hakenlifter sind ein schwedisches Originalprodukt, welches seit mehr als 25 Jahren weiter entwickelt wird. Die kontinuierliche Weiterentwicklung mit zahlreichen Innovationen macht den BIGAB in seiner Anwendung einzigartig.

BIGAB Hakenlifter gibt es in 7 verschiedenen Größen mit einer Vielzahl an Ausstattungen. Die Modellpalette reicht vom BIGAB 4–7, der sich sehr gut für kleinere Transportfahrzeuge eignet, bis zum BIGAB 20–24 für großvolumige bzw. schwere Transporte.

Um mehr über die verschiedenen BIGAB-Modelle und deren Ausstattungen zu erfahren kontaktieren Sie einfach unsere Vertretungen oder schauen Sie auf unserer Homepage unter www.forsmw.com rein.

Wählen Sie das Original!
– Hinter BIGAB Hakenlift System
liegen mehr als 25 Jahre
Produktentwicklung

AS FORS MW
Produktion:
E-mail: info@forsmw.ee
www.forsmw.com

Verkauf Deutschland
Peter Roos
Weiherstraße 6
D-56154 Boppard
Tel: 06745-182352
Fax: 06745-182354
Mobil: 0160-960 612 16
E-mail: Peter.Opp@web.de

Wir behalten uns das Recht vor, Änderungen hinsichtlich Technik und Preis ohne Vorankündigung vorzunehmen!

Wir behalten uns das Recht vor, Änderungen hinsichtlich Preis und technischen Ausstattungen ohne Vorankündigung vorzunehmen.

Bitte beachten Sie, das die Darstellungen landesspezifische Ausstattungen, sowie optionales Zubehör enthalten können.

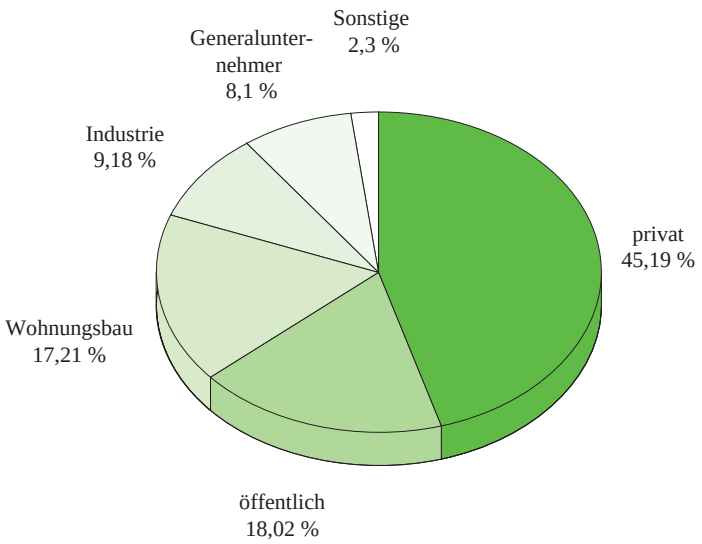
ERFOLG IST KEIN ZUFALL!

Reger Informationsaustausch: BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (vorn, rechts) im Gespräch mit Professor Franz Müller (2.v.l.) und Karsten Köber (l.), die beide die „Neue Landschaft" vertreten.

Entwicklung der Auftraggeberstrukturen

Seit 2001 im vierten Jahr in Folge setzte sich in 2005 die positive Entwicklung des Privatgarten-Bereichs bei der Auftragsvergabe fort. Die Auftraggeberstruktur verbesserte sich von 44,27 Prozent in 2004 in Bezug auf die privaten Hausgärten wiederum und erreichte in 2005 insgesamt 45,19 Prozent. Der reale Umsatz konnte damit in diesem Bereich erfreulicherweise gehalten werden. Diese Entwicklung führt BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker darauf zurück: „Immer mehr Menschen nutzen den Garten als ihr privates Urlaubsparadies, in dem sie fast das ganze Jahr über vom Alltagsstress entspannen und neue Energie auftanken können. Dabei spielt für sie ein individuell und attraktiv gestalteter Traumgarten eine herausragende Rolle."

Auftraggeberstruktur 2005 in %



Die Auftraggeberstruktur verbesserte sich von 44,27 Prozent in 2004 in Bezug auf die privaten Hausgärten auf 45,19 Prozent in 2005. Damit konnte der reale Umsatz in diesem Bereich erfreulicherweise gehalten werden.

Anzeige

Preis-Stagnation erwartet

Bei den öffentlichen Auftraggebern veränderte sich die Situation nur minimal von 18,34 Prozent in 2004 auf 18,02 Prozent in 2005 – denn nach wie vor stellt sich die Finanzlage der Städte und Gemeinden angespannt dar. Die erzielten Preise lagen weiterhin im Keller. „Von realistischen und kostendeckenden Preisen kann hier wirklich nicht mehr gesprochen werden", zeigte Redeker auf. Dies bestätigten Planer, Landschaftsarchitekten und die Beispiele aus der täglichen Praxis. Aber auch im Bereich der privaten Auftraggeber könnten höhere Preise nur schwer durchgesetzt werden – der Großteil der Unternehmen rechne in 2006 allenfalls mit einer Preis-Stagnation, so Redeker.

Insgesamt 76 Prozent der Aufträge betrafen die Neuanlagen von Grün – genauso viel wie im Vorjahr. Der Anteil der Pflege bestehender Anlagen lag im vergangenen Jahr mit 20 Prozent der Aufträge fast auf gleichem Niveau wie in 2004 (21 Prozent).

Ausbildungsquote lag über zehn Prozent

Die Zahl der Auszubildenden lag in 2005 nur geringfügig – um 0,59 Prozent – niedriger als in 2004. Insgesamt 5.941 junge Menschen ließen sich in gewerblichen Garten-

und Landschaftsbau-Betrieben zum Landschaftsgärtner ausbilden, ein Jahr davor waren es 5.976 Auszubildende. Die Ausbildungsquote, gemessen an den gewerblichen Arbeitskräften, lag 2005 immer noch bei beachtlichen 10,7 Prozent.

Winter zerstörte Hoffnung auf positive Entwicklung

„Die Konjunkturumfrage von Oktober 2005 bei fast 1.000 Betrieben des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues gab ja noch Hoffnung. Da ahnte noch keiner den vier Monate anhaltenden Winter. Das Wetter in weiten Teilen Deutschlands hat die seinerzeit von fast zwei Drittel der befragten GaLaBau-Betriebe geäußerte Zuversicht mit Blick auf eine Verbesserung der Auftragslage aber zunichte gemacht. Diese erhofften guten Zukunftsaussichten sind so nicht eingetroffen“, zeigte BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker auf.

BGL fordert: Große Unternehmenssteuerreform schnell auf den Weg bringen

Mehrwertsteuer-Erhöhung schädlich für die Konjunktur

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) erwartet endlich Taten von der Bundesregierung. „Die große Unternehmenssteuerreform muss schnell auf den Weg gebracht werden“, forderte BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker jetzt mit Nachdruck. Außerdem warnte er eindringlich vor den negativen Folgen der geplanten Mehrwertsteuer-Erhöhung für die konjunkturelle Entwicklung.

Das ist Gift für die wirtschaftliche Entwicklung

Der BGL-Präsident zeigte auf: „Die Regierungskoalition sollte die riesigen öffentlichen Sozialtransfers durchforsten mit dem Ziel, diese auf das Notwendige zu begrenzen und einen echten Konsolidierungsbeitrag für die öffentlichen Haushalte zu leisten.“ Statt dessen wolle die von CDU/CSU und SPD geführte Bundesregierung ab dem 1. Januar 2007 die Mehrwertsteuer um drei Prozentpunkte erhöhen. Redeker: „Das ist Gift für die wirtschaftliche Entwicklung.“ Er erläuterte: „Während es jetzt im Jahr 2006 Vorzieheffekte gibt (die der Konjunktur nützen), wird die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen 2007 drastisch zurückgehen. Damit wird die positive Konjunkturentwicklung abgewürgt. Das betrifft die gesamte Wirtschaft und nimmt den Garten- und Landschaftsbau nicht aus.“

Höhere Preise kaum durchsetzbar

Mit Blick auf die geplante Erhöhung der Mehrwertsteuer sei es im Garten- und Landschaftsbau nur in Ausnahmefällen möglich, höhere Preise durchzusetzen, so Redeker. Er verwies auch auf die Belastungen von Eigenkapital, Investitionen und Beschäftigung. Und er machte deutlich, es seien dann weniger Aufträge durch die öffentliche Hand und vor allem durch Private zu erwarten. Denn Letztere würden stärker auf Kräfte zurückgreifen, die Schwarzarbeit leisten und keine Steuern und Sozialabgaben von ihrem dafür erhaltenen Lohn zahlen.

Reduzierter Mehrwertsteuersatz

Der BGL-Präsident regte an: „Dieser Konjunkturabschwung ließe sich unseres Erachtens nur dann vermeiden, wenn sich Bundesfinanzminister Peer Steinbrück entschließen könnte, die Einführung eines Mehrwertsteuersatzes von 5,5 Prozent auf arbeitsintensive Dienstleistungen zuzulassen.“ Brüssel habe bekanntlich Anfang Februar dieses Jahres einen solchen Beschluss zumindest bis 2010 möglich gemacht.

Hanns-Jürgen Redeker betonte: „Wir haben Verständnis für die Gratwanderung, auf der sich Bundesfinanzminister Steinbrück und die ganze Bundesregierung befinden. Doch alle Wirtschaftsprognosen deuten an, dass es 2007 ‚dick’ kommen kann. Ein reduzierter Mehrwertsteuersatz würde schon jetzt Aufbruchstimmung bedeuten, eine konjunkturellen Aufschwung herbeiführen und damit die Konjunkturentwicklung glätten.“

Steuerreform darf nicht nur „heiße Luft“ sein

So forderte der BGL-Präsident denn auch: „Eine große Steuerreform 2008 muss jetzt auf den Weg gebracht werden, damit alle betroffenen Unternehmen Planungssicherheit haben.“ Für Unternehmer sei nichts schlimmer als die Ungewissheit über die zukünftigen Rahmenbedingungen. „Wenn diese bekannt sind“, so Redeker, „sind die Unternehmer im Stande zu kalkulieren und ihre unternehmerischen Investitionsentscheidungen zur Weiterentwicklung von Betrieben und Produkten zu treffen. Die Ankündigung einer großen Steuerreform darf daher auf keinen Fall nur ‚heiße Luft’ gewesen sein. Hier muss die Bundesregierung Taten folgen lassen.“

Anzeige

Von der Branchenentwicklung über Auswirkungen der geplanten Mehrwertsteuer-Erhöhung bis zu Fragen rund um die Tarifpolitik bot sich der Fachpresse eine Bandbreite von Themen aus dem GaLaBau.

BGL: Gescheiterte Tarifverhandlungen belasten die Grundstimmung

Zu hohe Lohnforderungen setzen der Branche zu

Nicht nur der überlange harte Winter belastet die positive Grundstimmung im Garten- und Landschaftsbau, die noch im Herbst vergangenen Jahres laut einer Umfrage zu verspüren war. Überhöhte Lohnforderungen und der Abbruch der Gespräche seitens der Gewerkschaft verstärken diesen Trend. „3,9 Prozent Lohnerhöhung für ein oder 5,8 Prozent Lohnerhöhung für zwei Jahre stellen das genaue Gegenteil einer verantwortungsvollen branchenspezifischen Tarifpolitik dar“, kritisierte Hanns-Jürgen Redeker, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL).

Lange Verhandlungsdauer

Am 31. März 2003 haben die Arbeitgeber bereits in der ersten Verhandlungsrunde ein vernünftiges Lohnangebot unterbreitet: 3 x 1,3 Prozent bei einer Laufzeit des Tarifvertrages von drei Jahren. Gefordert wurden Arbeitszeitflexibilisierungen, die insolvenzgeschützt sind und eine Verstetigung des Jahreseinkommens zur Folge haben. In diesen Fragen konnte mittlerweile Einigkeit erzielt werden.

Redeker: „Das war aus unserer Sicht auch schon vor drei Jahren möglich, so dass die lange Wartezeit von 36 Monaten ohne Lohnentwicklung auf das Verschulden der IG BAU und deren taktischer Verhandlungsführung zurückzuführen ist. Natürlich muss an dieser Stelle zugestanden werden, dass damals andere Personen verantwortlich (oder eher verantwortungslos) waren und insofern die zurzeit handelnden Personen ein unangenehmes Erbe übernommen haben.“

Keine Schließung von von Betrieben riskieren

Der BGL-Präsident stellte fest: „Überzogene Lohnerhöhungen sind unverantwortlich. Drei Jahre Rezession im GaLaBau flankiert von zwölf Jahren Rezession in der Bauwirtschaft sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, mit denen sich die kleinstrukturierten mittelständischen Betriebe im GaLaBau zurecht finden müssen. Negative Betriebsergebnisse sind ebenfalls keine Seltenheit mehr und selbst bei einer schwarzen Null für das Jahr 2005 oder einem Gewinn von ein bis zwei Prozent besteht nur sehr begrenzter Raum für Lohnerhöhungen. In jedem Fall verschärfen die von der IG BAU geforderten Lohnerhöhungen die Situation in den Betrieben. Insofern wäre es unverantwortlich, überhöhten Lohnforderungen nachzugeben. Denn Betriebsschließungen und damit Arbeitslosigkeit der Mitarbeiter wären die negativen Konsequenzen.“

Arbeitgeber sind gesprächsbereit

Der Bundestag hat jetzt den Gesetzentwurf zur Förderung ganzjähriger Beschäftigung und damit die Einführung des Saison-Kurzarbeitergeldes beschlossen und auf den Weg gebracht. Redeker: „Wir begrüßen diese Gesetzesänderung verbunden mit einer Arbeitszeitflexibilisierung. In der Jahresarbeitszeit liegt ohne Zweifel die Zukunft wettbewerbsfähiger GaLaBau-Betriebe, was insbesondere durch die geplanten Neuregelungen des Saison-Kurzarbeitergeldes erneut unter Beweis gestellt wird.

Anzeige

Jetzt tragfähige Kompromisse suchen

BGL-Präsident Redeker zeigte auf: „Innovative branchenspezifische Tarifpolitik, wie wir sie schon seit Jahrzehnten mit der IG BAU und früher mit der GGLF praktiziert haben, muss auch in diesen schwierigen Zeiten möglich sein. Insofern gilt es, tragfähige Kompromisse zu suchen. Sie müssen geeignet sind, Arbeitsplätze zu sichern, Insolvenzen zu vermeiden und das Einkommen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Branche des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues sichern.“

BGL kritisiert ordnungspolitische Fehlentwicklungen

Kombilohn schafft keine neue Arbeit

Mit großer Sorge beobachtet der grüne Berufsstand die politischen Entwicklungen rund um die Einführung eines Kombilohnes und eines Mindestlohnes. Der Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Hanns-Jürgen Redeker kritisierte: „Ordnungspolitisch steht fest, dass diese Themen alles andere als vernünftige Voraussetzungen für Wachstum und Beschäftigung darstellen. Über Kombilöhne sehen wir die Gefahr von Drehtüreffekten. Und Mindestlöhne bergen die Gefahr marktfremder Lohnfestsetzungen mit ihren negativen Folgen bis hin zum Arbeitsplatzabbau.“

Schlechte Erfahrungen aus ABM-Zeiten

BGL-Präsident Redeker wies mit Nachdruck darauf hin: „Die Einführung eines Kombilohnes schafft keine neue Arbeit. Im Gegenteil, sie erhöht die Gefahr, Arbeitnehmer vom Ersten in den Zweiten Arbeitsmarkt zu transportieren und gleichzeitig die Entwicklung marktgerechter Löhne zu verhindern.“ Der Berufsstand habe genug Erfahrungen aus ABM-Zeiten. Und die aktuellen Auseinandersetzungen zum Thema „Ein-Euro-Jobber“, von denen ganz besonders Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen betroffen seien, unterstrichen dies, so Redeker.

Schutzmechanismen gefordert

Der Berufsstand stelle sich dem Thema und fordere Schutzmechanismen für besonders betroffene Branchen. Diese sind über gesetzliche Rahmenbedingungen (wie eine wirtschaftszweig-orientierte Deckelung und das Mitspracherecht von Fachverbänden durch Unbedenklichkeitsbescheinigungen) schon bei der Einführung der Möglichkeit, arbeitslose Sozialhilfeempfänger über Mehraufwandsentschädigung zu beschäftigen, im Rahmen des SGB II gefordert worden.

Mindestlohn nimmt keine Rücksicht auf Wertschöpfung

Redeker zeigte außerdem auf: „Arbeitsplatzabbau ist das Ergebnis, wenn über Mindestlöhne nicht marktgerechte Löhne zu zahlen sind und wenn dem nur eine geringe Wertschöpfung gegenübersteht.“ Diese Erfahrung habe nicht nur die Bauwirtschaft mit ihrem Baumindestlohn gemacht; sie ergebe sich bereits aus der Tatsache, dass der marktgerechte Lohn stets im Verhältnis zur möglichen Wertschöpfung stehe. „Dagegen steht der Mindestlohn – gerade im Zusammenhang mit dem Kombilohn – eher in einem Verhältnis zu den gesetzlich festgelegten Fürsorge- und Bedürftigkeitseinkommen; insofern nimmt er keinerlei Rücksicht auf die Wertschöpfung am Markt“, betonte Redeker.

Kommentar von BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker zur Situation im GaLaBau:

Wir brauchen sachbezogene, realistische Tarifabschlüsse

Das Wirtschaftsklima in Deutschland hat sich abermals verbessert. Glaubt man den Aussagen und Berechnungen von Experten, soll es nun so hoch sein wie zuletzt vor 15 Jahren, also 1991. Dies bedeutet nichts anderes, als dass die gewerbliche Wirtschaft, wozu auch der Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau gehört, die aktuelle Geschäftslage erheblich besser einschätzt als zuvor. So weit so gut!

Dieses Ergebnis deckt sich weitgehend mit den Aussagen unserer Kolleginnen und Kollegen im Herbst vergangenen Jahres. Auch viele Gespräche, die ich in den ersten Monaten dieses Jahres geführt habe, lassen den Schluss zu: Die Auftragsbücher sind meist gut gefüllt und freuen sich, abgearbeitet zu werden.

Noch Aufträge aus 2005

Gehen wir dieser guten Auftragslage auf den Grund, stellen wir fest: Aufträge aus dem vergangenen Jahr müssen noch fertiggestellt werden. Witterungsbedingt mussten viele Betriebe schon im Laufe des Novembers 2005 die Arbeit einstellen. Der Winter hatte zu früh Einzug gehalten. Er blieb dann auch bis Ende März viel zu lange. Erst Anfang April konnte die Arbeit wieder aufgenommen werden, wobei Hagel, Schneeschauer und Regen den Start sehr stark beeinträchtigt haben.

Fünf Monate Auftragsverlust

Wenn eine Branche wie unsere bis zu fünf Monate nur sehr eingeschränkt – teilweise gar nicht – arbeiten kann, dann lässt sich auch kein Geld verdienen. Ob die Auftragslage jetzt reicht, auch die Kosten des langen Winters auszugleichen, ist wohl kaum zu erwarten. Es bedarf höchster Anstrengungen und guten Wetters, um die Einbußen wieder auszugleichen.

BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker

„Überhöhte Lohnforderungen der IG BAU sind unverantwortlich.“

Preise viel zu oft im Keller

Der GaLaBau hat noch ein weiteres Problem: Die Preise sind keineswegs immer auskömmlich und noch viel zu oft im Keller. Auch unsere Partner, die Landschaftsarchitekten, können ein Lied davon singen, wie der Preiswettbewerb im Garten- und Landschaftsbau tobt. Vor diesem Hintergrund und den Konjunkturdaten ist eine Lohnerhöhung von 2,9 Prozent jetzt sofort und nochmals in 2007 im nächsten Jahr bei allem guten Willen nicht zu verkraften.

Solche Erhöhungen müssen einen Abbau von Arbeitsplätzen zur Folge haben und werden Neueinstellungen verhindern. Dies wollen wir nicht. Ein sicherer Arbeitsplatz und ein verstetigter Monatslohn – so wie wir ihn mit der Jahresarbeitszeit einführen wollen – sind für unsere Mitarbeiter immer noch besser als die Forderung der IG BAU.

Offen für weitere Gespräche

Mich freut, dass mein Präsidiumskollege Egon Schnoor und Vorsitzender des BGL-Tarifausschusses die Tür nicht zugeschlagen hat und weiterführende Gespräche jederzeit führen will. Wir wollen sachbezogene und realistische Abschlüsse, die von beiden Sozialpartnern getragen werden können. Daran werden wir arbeiten, denn dies ist auch der richtige Weg für eine zukunftsfähige Lösung.

In diesem Sinne packen wir es an, hoffen wir auf gutes Wetter und dass der Stellenwert von Grün bei den Auftraggebern im öffentlichen und privaten Bereich nicht nachlässt.

Ihr
Hanns-Jürgen Redeker
Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Anzeige

Attraktion: Saisonale Gärten auf Insel Mainau

Auszubildende bauten „Welt-Meister-Gärten“

Engagierte Auszubildende des Garten- und Landschaftsbaues realisierten jetzt die saisonalen Gärten auf der Insel Mainau nach Entwürfen von Studenten der Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur. Vom 12. Mai bis zum 22. Oktober 2006 stehen die vier „Welt – Meister – Gärten“ im Blickpunkt.

Denn ganz im Zeichen der Fußballweltmeisterschaft stand in diesem Jahr der Ideen- und Realisierungswettbewerb für die Gestaltung der saisonalen Gärten auf der Insel Mainau. Gewonnen haben die Gartenentwürfe „Welt der Meister“, „König Fußball und seine Prinzessin“, die „Wege zum Erfolg“ und „Das Gartenstadion“, die von Studenten der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen geplant wurden.

Wie auch schon in den beiden Vorjahren, legten die Azubi-Teams des Garten- und Landschaftsbaues die saisonalen Gärten in Eigenregie an. Von ihren Ausbildungsbetrieben wurden sie zwei Wochen freigestellt – in diesem Zeitraum musste die Arbeit an den rund 100 m² großen Gärten fertiggestellt sein.

Mehr Eigenverantwortung

Michael Grimm, Regionalvorsitzender der Region Hochrhein-Bodensee im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V., unterstützte gemeinsam mit neun weiteren Ausbildungsbetrieben des Verbandes dieses Azubi-Projekt. Grimm erläuterte: „Wir wollen unsere Auszubildenden an mehr Eigenverantwortung gewöhnen. Sie sollen lernen, Probleme, die auf der Bausstelle auftreten, selber zu erkennen und zu lösen. Das stärkt ihr Selbstvertrauen und motiviert sie für ihre weitere Ausbildung und für ihren Beruf. “ Mit der handlungsorientierten Ausbildung macht er in seinem Betrieb seit Jahren gute Erfahrungen.

Spannende Erfahrung

Im Rahmen dieses Workshops haben sich übrigens auch Studenten, die am Wettbewerb teilgenommen haben, an der Umsetzung ihrer Pläne beteiligt. Dabei war es für die Studenten wie für die Auszubildenden eine einmalige und spannende Erfahrung, in der Gemeinschaft aus angehenden Planern und Landschaftsgärtnern auf der Baustelle die Wettbewerbsideen in reale Gärten umzusetzen.

Eine Herausforderung für angehende Landschaftsgärtner: Ein Team von Auszubildenden legte in Eigenregie auf der Insel Mainau die „Welt-Meister-Gärten“ an. Die saisonalen Gärten sind noch bis zum 22. Oktober 2006 zu sehen.

Foto: VGL Baden-Württemberg e. V.

Unterstützung für das Azubi-Projekt

Folgende Garten- und Landschaftsbau-Betriebe haben das Azubi-Projekt auf der Insel Mainau unterstützt:

- Ralf Biesinger, Garten- und Landschaftsbau (Radolfzell)
- Blattner GmbH, Garten- und Landschaftsbau (Konstanz)
- R. Denzel, Garten- und Landschaftsbau GmbH (Singen)
- Grimm, Garten- und Landschaft (Hilzingen)
- Herzog, Gärten GmbH (Rickenbach)
- Besondere Gärten, Harald Heuel (Gottmadingen)
- Mainau GmbH, Park, Garten und Forst (Insel Mainau)
- L. Schellhammer & Söhne GmbH, Garten- und Landschaftsbau (Mühlhausen-Ehingen)
- Ingo Schwehr, Garten- und Landschaftsbau (Engen)
- Manfred Siegwarth, Garten- und Landschaftsbau (Singen)

Anzeige

Jede Menge Inspirationen für Gartenfreunde und Pflanzenliebhaber bietet das Gartenfestival in Landshut: Vom 25. bis 28. Mai 2006 steht es ganz unter dem Motto „Urlaub im Garten". Über 40.000 Besucher entdecken dann gern die neuesten grünen Trends und holen sich Anregungen für die Gestaltung ihres eigenen Traumgartens.

In Landshut: Gartenfestival auf Burg Trausnitz

Grüne Inspirationen für den „Urlaub im Garten"

Es ist ein gesellschaftliches Ereignis und eine sinnliche Freude zugleich: Vom 25. bis zum 28. Mai 2006 lockt das Gartenfestival in Landshut erneut Gartenliebhaber aus der ganzen Region und weit über Bayern hinaus auf das Gelände der 800 Jahre alten Burg Trausnitz. Am Stammsitz der Wittelsbacher, im herrschaftlichen Ambiente können die Besucher flanieren und sich bei mehr als 150 Ausstellern über die neuesten Trends rund um den Garten informieren. Längst hat sich das Gartenfestival unter der Regie der Landshuter Garten- und Landschaftsbauer Andreas und Annemarie Englhardt zu einem Publikumsmagneten entwickelt. Rund 40.000 Besucher zieht die Veranstaltung in ihren Bann. In diesem Jahr steht das Gartenparadies für Alle ganz unter dem Motto: Urlaub im Garten.

Anzeige

Gartenwelten entdecken

Festival-Organisatorin Annemarie Englhardt weiß: „Die Begeisterung für den Garten wird schon im Kindesalter angelegt." Deshalb wird auch den jüngsten Besuchern allerhand Unterhaltsames geboten, damit der Ausflug zum Gartenfestival für die ganze Familie ein voller Erfolg wird. Während der Nachwuchs von den Mädchen und Jungen, Eltern und Erziehern aus dem „Waldkindergarten" zu kreativen Spielaktionen und zum Mitmachen bei einer Schatzsuche angeregt wird, können die Erwachsenen im historischen Burghof und in den Burggräben die verschiedensten Gartenwelten entdecken und sich jede Menge Anregungen und Ideen für die individuelle Gestaltung ihres Traumgartens holen.

Asiatischer Urlaubsgarten

Festival-Initiator Andreas Englhardt hat eigens einen „Asiatischen Urlaubsgarten" zum Entspannen im hektischen Alltag gestaltet und auch einen Apothekergarten angelegt. Mit dem Duft von Lavendel, Rosmarin, Thymian und vielen anderen Heilkräutern stellt er ein weiteres Highlight für Gartenfreunde dar und bleibt auch nach dem Event erhalten.

Ausgefallene Accessoires

Pflanzenraritäten, Skulpturen und Keramik, Gartenmöbel und ausgefallene Accessoires und vieles mehr stehen bei den Besuchern immer wieder hoch im Kurs. Ein vielseitiges Rahmenprogramm rundet das viertägige Festival-Erlebnis mit Ausstellungen, Workshops, Vorträgen, Musik- und Tanzdarbietungen für Jung und Alt ab.

Schönste Hausgärten

Im Mittelpunkt des Interesses stehen auch die Gewinner des Wettbewerbes „Deutschlands schönster Hausgarten 2005", die von einer Fachjury (auch BGL-Vizepräsident Ernst Meerkamp gehört zu den Juroren) aus zahlreichen Bewerbungen ausgewählt wurden und am 28. Mai 2006 bekannt gegeben werden. Eine Fotoausstellung mit den prämierten Gartenparadiesen vermittelt während des gesamten Gartenfestivals phantasievolle Ideen für individuelle Traumgärten.

ⓘ Mehr Informationen zum Gartenfestival auf Burg Trausnitz sind im Internet erhältlich unter: www.gartenfestival.de.

FGL Schleswig-Holstein: Minister Dietrich Austermann zu Gast in der Mitgliederversammlung

Reimer Meier als Vorsitzender im Amt bestätigt

Der schleswig-holsteinische Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr, Dietrich Austermann, lobte im Rahmen der FGL-Mitgliederversammlung die GaLaBau-Betriebe für ihre Ausbildungsbereitschaft.

Im Rahmen der 60. Mitgliederversammlung des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e. V. (FGL) stellte sich der amtierende Vorsitzende Reimer Meier ein letztes Mal zur Wiederwahl. Er wurde von den anwesenden Mitgliedern für weitere drei Jahre im Amt bestätigt. Knapp 50 % der schleswig-holsteinischen Mitgliedsbetriebe waren der Einladung zur Jahreshauptversammlung ins „Haus der Landschaftsgärtner“ nach Kiel-Steenbek gefolgt. Unter den Gästen begrüßte Reimer Meier auch Dietrich Austermann, den Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, und den FGL-Ehrenvorsitzenden Erwin Rumpf aus Nortorf. Aus gesundheitlichen Gründen konnte der Ehrenvorsitzende Ernst Jolitz aus Lübeck nicht an der Versammlung teilnehmen – die Mitglieder sandten ihm jedoch herzliche Genesungswünsche.

In seinen Jahresbericht 2005 / 2006 ging Reimer Meier unter anderem auf die Themenfelder Hartz IV mitsamt Umsetzung in Schleswig-Holstein, auf die laufenden Tarifverhandlungen, die Landesgartenschauen 2008 Schleswig/Schleiregion und Norderstedt 2011, die Image- und PR-Kampagne und das entstehende Gartenbauzentrum in Ellerhoop-Thiensen ein. Die FGL-Geschäftsstelle wird im August 2006 in das neue Gartenbauzentrum verlagert.

In FGL-Vorstand gewählt

Nach achtjähriger Vorstandsarbeit ist Dieter Schnoor (Hüsby) nun aus dem FGL-Vorstand ausgeschieden. Reimer Meier dankte Schnoor für sein ehrenamtliches Engagement im Bereich der Ausbildung, für das er sich beharrlich und mit einer kritischen Sichtweise nicht nur auf Landesebene eingesetzt habe. Als Nachfolger für Dieter Schnoor wurde der bisherige Beisitzer Knut Hansen (GaLaBau Hansen aus Husum) in den Vorstand gewählt. Als Beisitzer für den „Sonderausschuss Vorstandsarbeit“ wurden Thomas Borchers (GaLaBau Borchers, Stuvenborn) und Mirko Martensen (Firma Oskar Petersen, Klausdorf) gewählt. Mirko Martensen tritt die Nachfolge von Christina Bockel (Gartenio Bockel GmbH, Eutin) an: sie war nach zweijähriger Amtszeit auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Für die turnusgemäß ausscheidende Kassenprüferin Bärbel Borchers (GaLaBau Borchers, Stuvenborn) wurde Ralf Schmidt (Hartmut Schmidt oHG) aus Hüsby gewählt.

Zukunftsperspektiven für den Mittelstand

In seinem politischen Vortrag ging der Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, Dietrich Austermann, auf die jahrzehntelange überzogene Ausgabenpolitik der Bundesregierung ein. Er bat zu bedenken, dass mit der neuerlichen öffentlichen Diskussion in der Großen Koalition über konstruierte Bedürfnisansprüche eine weitere Verteuerung drohe. Die Wiederherstellung der Berechenbarkeit der Politik für die Bevölkerung ist nach Aussage von Minister Austermann zwingend notwendig. Auch die geplante Mehrwertsteuer-Erhöhung ab 2007 sei nach seiner Ansicht nicht zu begrüßen, weil sie den zurzeit erkennbaren Aufschwung der Wirtschaft bremsen würde. Seine Anerkennung sprach der Minister den Mitgliedsbetrieben für ihre Ausbildungsbereitschaft im Garten- und Landschaftsbau aus – verbunden mit der Hoffnung, in diesem Punkt nicht nachzulassen.

Anzeige

VGL Niedersachsen-Bremen: Jahreshauptversammlung mit Gastreferenten

Eine Kaiser-Linde vor dem Hildesheimer Theater gepflanzt

Die Jahreshauptversammlung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL) stand jetzt ganz im Zeichen eines angeregten Erfahrungsaustausches mit hochkarätigen Gästen und Referenten. Bei dem zweitägigen Treffen in Hildesheim begrüßte VGL-Vorsitzender Uwe Krebs unter anderen Ehrengästen auch Finanzstaatssekretär Dr. Lothar Hagebölling und den Hildesheimer Oberbürgermeister Kurt Machens.

Unterstützung für Landesgartenschauen

Der VGL-Vorsitzende Uwe Krebs sprach insbesondere die Novellierung des niedersächsischen Landesvergabegesetzes und die Änderung der niedersächsischen Gemeindeordnung an. Beides habe die Rahmenbedingungen für die Garten- und Landschaftsbau-Betriebe verbessert, erläuterte er und appellierte an Dr. Hagebölling als Vertreter der niedersächsischen Landesregierung, Landesgartenschauen auch über das Jahr 2006 hinaus finanziell zu unterstützen. Diesen Appell griff Oberbürgermeister Kurt Machens auf und bot an, für das Jahr 2010 gemeinsam über eine Landesgartenschau in Hildesheim nachzudenken, auch wenn – wie Dr. Hagebölling erklärte – eine finanzielle Förderung durch das Land Niedersachsen derzeit nicht zugesagt werden könne.

Konkurrenz durch „Soziale Betriebe“

Zum Auftakt der Jahreshauptversammlung ging Dr. Hagebölling in seiner politischen Festrede auf die Besorgnis ein, die Uwe Krebs mit Blick auf die vielfältigen Aktivitäten so genannter „Sozialer Betriebe“ im GaLaBau – gerade auch im Raum Hildesheim – geäußert hatte. Dr. Hagebölling stellte die Position der Landesregierung klar: „Echte“ soziale Betriebe hätten ihre Daseinsberechtigung und sollten zum Beispiel durch steuerliche Begünstigungen unterstützt werden. Es müsse aber sichergestellt werden, dass schlagkräftige, konkurrenzfähige Betriebe nicht durch Beschäftigung einzelner behinderter Menschen als „Sozialer Betrieb“ eingestuft und damit subventioniert würden.

Zahlungsmoral des Landes

Intensiv setzte sich der Finanzstaatssekretär mit dem Ergebnis der letzten GaLaBau-Konjunkturumfrage auseinander: Den positiven Aspekten – leicht verbesserte Auftragslage und leichter Anstieg der Beschäftigten – stehe der Preisverfall bei öffentlichen Aufträgen und die schlechte Zahlungsmoral vieler Kunden gegenüber. Dr. Hagebölling sagte zu, sich im Zuständigkeitsbereich des Landes nachdrücklich für eine Zahlungsbeschleunigung im Bereich öffentlicher Aufträge einzusetzen.

Keine Doppelkontrollen mehr

Ebenfalls positiv aufgenommen wurde seine Ankündigung, dass es in niedersächsischen Betrieben zukünftig keine Doppelkontrollen durch Arbeitsschutzkontrolleure der Berufsgenossenschaften und der staatlichen Gewerbeaufsicht mehr geben werde.

VGL stiftete einen Baum

Nach dem politischen Auftakt folgte mittags die Pflanzung einer vom VGL gestifteten Kaiser-Linde vor dem Hildesheimer Theater. Bei der Aktion wirkte auch Oberbürgermeister Kurt Machens mit.

Zukunft: Breit angelegte Bildung ist gefragt

Nachmittags stand das Thema Bildung und Ausbildung im Mittelpunkt der Veranstaltung. Dr. Konrad Adam, Buchautor und Chefkorrespondent der Tageszeitung „Die Welt“, gab in seinem Vortrag der Vermittlung einer breit angelegten Bildung den Vorzug gegenüber spezialisiertem Fachwissen, „weil wir heute nicht wissen können, welche Kenntnisse wir morgen nötig haben werden, um uns übermorgen zu behaupten“.

Aktivitäten am Stiftungslehrstuhl

Professor Dr. Stefan Körner, Inhaber des Stiftungslehrstuhls „Landschaftsbau / Vegetationstechnik“ an der Universität Kassel, stellte den Mitgliedern des VGL die Zielsetzungen und Schwerpunkte seiner Arbeit vor. Im Mittelpunkt der Aktitäten soll das Thema „Pflanzenverwendung“ stehen.

Kritisiert: IHK-Zwangsmitgliedschaft

Auf massive Kritik der GaLaBau-Unternehmer im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL) stößt die Zwangsmitgliedschaft bei den Industrie- und Handelskammern. Dies wurde im Rahmen der VGL-Jahreshauptversammlung deutlich. Da die Beiträge an die IHK die Garten- und Landschaftsbaubetriebe zusätzlich mit Kosten belasten, denen keine erkennbare Leistung der IHK für die Betriebe gegenüber stehen, appellierten die Versammlungsteilnehmer nachdrücklich an die Politik, die Weichen für die Abschaffung der IHK-Zwangsmitgliedschaft zu stellen.

Wiedergewählt: Hoppe und Kluge

Bei den turnusmäßigen Wahlen im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL) wurden der erste stellvertretende VGL-Vorsitzende Jürgen Hoppe (Uelzen) und das Vorstandsmitglied Achim Kluge (Delligsen) ohne Gegenstimmen in ihren Ämtern bestätigt.

Eingeführt: Zweistufige Mitgliedschaft

Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. führt jetzt eine „zweistufige Mitgliedschaft“ ein. Nach kontroverser Diskussion wurde dies mit eindeutiger Mehrheit im Rahmen der Jahreshauptversammlung beschlossen. Neben einer „ordentlichen“ Mitgliedschaft ist somit auch eine „außerordentliche“ Mitgliedschaft im Verband möglich. Die außerordentliche Mitgliedschaft ermöglicht jenen GaLaBau-Betrieben einen unbefristeten Verbandsbeitritt, die die fachlichen Voraussetzungen für eine ordentliche Mitgliedschaft zurzeit noch nicht erfüllen.

Außerordentliche Mitglieder haben die gleichen Rechte und Pflichten (zum Beispiel: Einhaltung der Tarifverträge) wie ordentliche Mitglieder – mit folgenden Einschränkungen:

Sie sind nicht befugt, das Verbandslogo zu führen (und entsprechende Werbeartikel zu nutzen). Sie werden nicht im Fachbetriebsverzeichnis des Verbandes geführt.

Die Berechnungsgrundlage für die Mitgliedsbeiträge von ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern ist identisch. Es können nur Anträge auf ordentliche Mitgliedschaft an den Verband gerichtet werden – über die Einstufung als ordentliches/außerordentliches Mitglied entscheidet der Vorstand.

Junggärtner starteten Baumpflanzaktion

Grundschüler griffen mit Freude zu den Spaten

Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e. V. startete jetzt in Bonn ihre bundesweite Aktion „Kinder pflanzen Kinderbäume“. Mit Begeisterung waren die Jungen und Mädchen der katholischen Grundschule in Holzlar mit von der Partie. Engagiert griffen sie zu den Spaten und unterstützten die Junggärtner beim Verfüllen des Pflanzloches. Jetzt sind die Kinder ganz stolz auf ihre sechsjährige Scheinakazie auf dem Schulgelände.

Bäume sind wertvoll

Theresa Topoll vom AdJ-Bundesvorstand erläuterte das Ziel der Baumpflanzaktion, die gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen an Kindergärten, Schulen, Jugendtreffs, Kirchen, Spielplätzen, Kinderheimen, Krankenhäusern in diesem Jahr fortgesetzt wird. Die Mädchen und Jungen verbrächten einen großen Teil ihrer Freizeit vor dem Computer oder dem Fernseher. Mit ihrer Aktion, so Theresa Topoll, wollten die Junggärtner dafür sorgen, dass der Natur wieder mehr Platz eingeräumt werde. Bäume müssten als wertvoller Bestandteil der Umwelt wahrgenommen werden.

Partner der Aktion ist der Bund deutscher Baumschulen (BdB), dessen Präsident Karl-Heinz Plum in seinen Grußworten das Engagement und die Idee der Junggärtner lobte. Schulleiter Hoyer bedankte sich ebenfalls bei den Junggärtnern aus der Region Bonn für ihren Einsatz. Bereits im Vorfeld wurde im Unterricht die Scheinakazie zum Thema gemacht. Schüler, die besonders gut aufgepasst hatten, konnten daher leicht das anschließende Quiz rund um die Scheinakazie meistern.

Für grünen Beruf werben

Mit der Baumpflanzaktion wollen die Junggärtner aber auch schon frühzeitig das Interesse der Kinder am grünen Beruf wecken. Dabei hoffen sie auf Unterstützung der Branche für ihre Baumpflanzaktion – so wie in Bonn durch die Baumschule Hönscheid und den Garten- und Landschaftsbau-Betrieb Forster.

Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner startete jetzt ihre bundesweite Aktion „Kinder pflanzen Kinderbäume“. Grundschüler halfen begeistert beim Pflanzen einer Scheinakazie auf ihrem Schulgelände in Holzlar. BdB-Präsident Karl-Heinz Plum (hinten, links) lobte das Engagement der Junggärtner um AdJ-Bundesvorstandsmitglied Theresa Topoll (hinten, 3.v.r.) *Foto: AdJ*

ⓘ Weitere Informationen sind erhältlich bei der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e. V., Gießener Straße 47, 35305 Grünberg, Telefon: 06401 910179, Fax: 06401 910176, E-Mail: info@junggaertner.de, Internet: www.junggaertner.de.

Termine

Landschaftsgärtner können sich beteiligen: SANTURO® sucht den Super-Garten

Spannende Einblicke in Trends bei der Gestaltung von privaten und öffentlichen Grünräumen verspricht ein bundesweiter Branchenwettbewerb unter dem Motto „SANTURO® sucht den Super-Garten“. Er wird von der Herstellergemeinschaft der gleichnamigen Produktfamilie veranstaltet. Einsendeschluss ist der **15. Juli 2006**.

Am kreativen Kräftemessen können alle Landschaftsarchitekten, Betriebe des Garten- und Landschaftsbaues sowie kommunale Stellen teilnehmen. Dabei sind von entsprechenden Baumaßnahmen kurze Beschreibungen sowie Fotos (Gesamtansichten, Details) vorzulegen, gegebenenfalls auch Pläne. Eine hochkarätige Jury unter Vorsitz von Professor Alfred Niesel (Osnabrück) beurteilt die Eingaben. Die Gewinner erwarten Preise im Wert von über 6.000 Euro.

ⓘ Weitere Informationen und Anmeldung: braun – Ideen aus Stein, Betreff: „Santuro® sucht den Super-Garten“, Hauptstraße 5-7 in 73340 Amstetten. Unterlagen zum Wettbewerb können auch per E-Mail an santuro@braun-steine.de geschickt oder im Internet bei www.santuro.de abgerufen werden.

Anzeige

Auf „Rasenliegen“ entspannen, die Fußball- und die Gartensaison genießen: Mit einer grünen Installation holten die Landschaftsgärtner jetzt den Frühling in den Frankfurter Hauptbahnhof.

Gelungener Start in die Gartenzeit

Frühlings-Installation im Frankfurter Hauptbahnhof

Mit Unterstützung der Landschaftsgärtner hat die Mietergemeinschaft des Frankfurter Hauptbahnhofes auch in diesem Jahr wieder den Frühling in die Hallen des Hauptbahnhofes der Main-Metropole geholt. Unter dem Motto „Die Saison beginnt“ stand die farbenfrohe Installation zwei Wochen lang im Mittelpunkt des Interesses von Reisenden und Besuchern im Hauptbahnhof. Die grüne Oase weckte neben der Lust auf die kommende Gartenzeit auch die Vorfreude auf die Fußball-Saison mit ihrem Höhepunkt, der Weltmeisterschaft.

Auf „Rasenliegen“ entspannen

Wo kann man die fußballerischen Highlights besser genießen als mit Freunden und Bekannten bei kühlen Getränken im Garten oder im Park? Ein Spielfeld aus Rollrasen ging in einen reichen Blütenflor unterschiedlicher Frühlingsblüher über. Mit Rollrasen belegte „Rasenliegen“, frühjahrsblühende Sträucher und Sonnenschirme standen stellvertretend für die kommende Entspannung in Parks, Gärten und grünen Freiräumen. Auf einigen „Rasenliegen“ hatten Schaufensterpuppen Platz genommen. Sie waren gekleidet in den Farben an der WM teilnehmender Nationalmannschaften. „Ein Symbol für die internationalen Gäste, die Frankfurt beherbergt“, erklärte Landschaftsarchitekt Bernd Waldvogel aus Schwalbach am Taunus. Er zeichnete für die Idee und Planung der temporären Installation verantwortlich.

Die beiden alteingesessenen Frankfurter Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen Roßkopf und Vohrmann, haben die Ausstellung professionell aufgebaut. Rund 180 Quadratmeter in der Eingangshalle und zusätzlich zwei kleinere Bereiche in der B-Ebene des Hauptbahnhofes gestalteten sie frühlingshaft. Tatkräftig unterstützt wurden sie dabei von Auszubildenden des Frankfurter Grünflächenamtes unter fachlicher Anleitung von Ausbildungsmeister Gerhard Müller.

Temporäre grüne Oase

Höhepunkt der grünen Installation war eine stimmungsvolle Bildschirmpräsentation. TV-Trailer sowie emotionale Bilder luden Passanten zum kurzen Verweilen ein. Das kleine Gartenparadies im Hauptbahnhof gab vielfältige Anregungen zum Träumen. Und die Landschaftsgärtner haben sich mit der temporären grünen Oase erneut ins Gespräch gebracht als kompetente Partner bei der Realisierung von attraktiven Gärten sowie Grün- und Sportanlagen.

Seminare der Landesverbände

Die Landesverbände des BGL, die FLH und die Akademie für Landschaftsbau Weihenstephan bieten kontinuierlich Seminare an. Die Teilnahme ist nur für die Mitglieder der genannten Zielgruppen möglich. Interessierte der höheren Zielgruppen können jedoch teilnehmen. In der Lehrgangsgebühr nicht enthalten sind die Kosten für Übernachtung und Verpflegung. Anfragen sind ausschließlich per Fax möglich.

Weitere Seminarangebote finden Sie im Internet unter www.galabau.de im Bereich InfoCenter.

(M) = Preis für Mitglieder
(N) = Preis für Nichtmitglieder
(A) = reduzierte Seminargebühr für Auszubildende

- **Lehranstalt für Gartenbau und Floristik Großbeeren e.V., Fax 033701 229720**
- **GBS - GaLaBau-Service Hessen-Thüringen GmbH, Fax 06122 9311624**
- **Grün-Company GmbH, Fax 0711 9756620**

Zielgruppe 3: Verwaltung / kaufmännische Fachkräfte

20.6.2006: Gute Führung garantiert optimale Unternehmensentwicklung
Grün Company, 80 € / 100 € (M/N)

Zielgruppe 4: Ausbilder

21.6.2006: Aktuelle Tendenzen im Privatgarten – Welcher Trend für welchen Kundentyp?
Grün Company, 165 € / 215 € (M/N)

22.-24.6.2006: Vom Konzept zum Entwurf – vom Wunsch zur Wirklichkeit – Durch planerisches Experimentieren den Kundenwunsch treffen
Grün Company, 360 € / 470 € (M/N)

29.6.2006: Kollegen in die Karten schauen! Erfolgreiche GaLaBau-Unternehmen in der Schweiz – Tagesexkursion
Grün Company, 180 € / 235 € (M/N)

Zielgruppe 6: Landschaftsgärtner, Praktiker

8.-12.5.2006: Arbeiten in der Baumkrone
LAGF Großbeeren, 240 € / 300 € (M/N)

11.5.2006: Pilze bei der Baumkontrolle
LAGF Großbeeren, 195 € / 195 € (M/N)

Zielgruppe 7: Facharbeiter, Gartenarbeiter, Sonstige

2.5.2006: Rettung in der SKT
LAGF Großbeeren, 99 € / 129 € (M/N)

12.-14.5.2006: Teiche, Bachläufe und Wasserfälle
GBS Hessen-Thür., 140 € / 185 € (M/N)

15.-19.5.2006: Seilklettertechnik-Grundkurs (SKT-A)
LAGF Großbeeren, 599 € / 679, € (M/N)

22.-29.5.2006: Seilklettertechnik-Aufbaukurs (SKT-B)
LAGF Großbeeren, 689 € / 749 € (M/N)

24.6.2006: Grundlagen der Staudenverwendung
GBS Hessen-Thür., 80 € / 100 € (M/N)

25.6.2006: Staudenpflege – effektiv und preiswert
GBS Hessen-Thür., 80 € / 100 € (M/N)

VGL Nordrhein-Westfalen: „Grüne Gespräche Bochum“ mit reger Diskussion

Grünplanung für lebenswerte Städte

Eine rege Diskussion entwickelte sich jetzt im Rahmen der Veranstaltung „Grüne Gespräche Bochum“ zwischen Garten- und Landschaftsbau-Unternehmern, Politikern und den Leitern der Grünflächen- und Umweltschutzämter der Städte Münster und Bochum. Im Mittelpunkt von Vorträgen und Erfahrungsaustausch standen Möglichkeiten zur Verbesserung des Stadtbildes und des Lebensumfeldes der Stadt Bochum.

Großer Image-Gewinn für Sieger aus 2004

Heinrich Bruns, Leiter des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz der Stadt Münster, referierte zunächst über die Teilnahme Münsters am Wettbewerb „The International Awards for Liveable Communities 2004 – Die lebenswerteste Stadt der Welt (LivCom)“. Die Stadt Münster wurde 2004 mit diesem Titel ausgezeichnet. Bruns erläuterte unter anderem die Wettbewerbskriterien sowie Daten zur Stadt und der Organisationsstruktur der zusammengelegten Stadtämter Grünflächen und Umwelt in Münster.

Das Gesamtkonzept müsse den Kriterien des Wettbewerbes entsprechen und dazu gehörten auch die „Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger“ oder eine „integrierte Zukunftsplanung“ und die „Verbesserung der Landschaft“. Jährlich wird seitdem weiterhin die Zufriedenheit der Einwohner mit ihrer Stadt ermittelt. Die Umfragen hätten eindeutig ergeben, dass der Grünbereich eine wichtige Rolle für die Eigenschaft „lebenswert“ spiele und „Sparen“ an dieser Stelle nicht gewünscht werde.

Bochum im Wandel

Gerhard Zielinsky, Leiter des gerade erst zusammengeführten Grünflächen- und Umweltamtes der Stadt Bochum, stellte die Handlungsfelder der bisher getrennten Bereiche vor. Arbeitsgruppen sollen nun Strategien für die gemeinsame Zukunft entwickeln. Nach wie vor stehe „Sparen“ auf dem Programm. Überlegt werde, zum Beispiel die Betriebshöfe des Tiefbauamtes, des Grünflächenamtes und des Sportamtes zusammenzuführen. Die Anregungen von Heinrich Bruns aus Münster nahm der Bochumer interessiert auf.

Bochum braucht grüne Leitbilder

Andreas Krause, Vorsitzender des Bezirksverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, hatte zu den „Grünen Gesprächen Bochum“ eingeladen und forderte von Stadt und Politik, dem Beispiel Münsters zu folgen. Dem Ruhrgebiet und somit auch der Stadt Bochum fehle es an einem guten Image. „Die Stadt Münster ist in manchen Punkten mit Bochum vergleichbar und sie hat uns ein Beispiel geliefert, wie das Image einer Stadt verbessert werden kann. Werden wir den Mut haben, uns bei dem Wettbewerb zur lebenswertesten Stadt der Welt zu bewerben?“, fragte Krause sowohl Zielinsky als auch die Politik (vertreten durch Lothar Gräfingholt, CDU, Jens Lücking, FDP, und Dr. Peter Reinirkens, SPD).

Andreas Krause skizzierte: „Für eine lebenswerte Grünplanung brauchen wir grüne Leitbilder, an denen sich unser Handeln orientiert. Diese müssen in einem gemeinschaftlichen Konsens aus Verwaltung, Politik und Fachverbänden entschieden und getragen werden. Schließlich heißt Grünplanung: eine lebenswerte Umwelt gestalten.“

Mit Blick auf die Zusammenlegung der verschiedenen Betriebshöfe forderte er die Stadtvertreter auf, im Zuge der Sparmaßnahmen auch die Privatwirtschaft im Garten- und Landschaftsbau zu berücksichtigen. „Es darf keine subventionierte und damit den Wettbewerb verzerrende Konkurrenz zu unseren Unternehmen entstehen“, merkte Krause an.

„Grüne Gespräche Bochum“: Eine fachgerechte Grünplanung trägt zur Lebensqualität in den Städten bei. Über das aktuelle Thema diskutierten jetzt GaLaBau-Unternehmer mit Vertretern aus Politik und Verwaltung.

Anzeige

Anzeigen

www.arena-pflastersteine.de
Objektgalerie

SCHÄFER
MINI-DUMPER
Frontkipper - Selbstlader
3 Seitenkipper
Wilhelm Schäfer GmbH
Rebhuhnstraße 2-4, 68307 Mannheim
Tel.:0621/7707126, Fax.:0621/7707129
E-Mail: info@wschaefer.de
Internet: www.wschaefer.de

EUROGREEN
Grün-Systeme
DIE RASEN-MACHER
www.EUROGREEN.de
freecall: 0800-100 89 97

NEU! FOLIEN
blau, sand, oliv, schwarz
Vliese, Pumpen, Zubehör für
Natur-, Zier-, Schwimmteiche
PRONAGARD
Tel.: 07946/942777
Fax: 07946/942985
www.pronagard.de

Fertigrasen von Peiffer:
Von Profis für Profis
Spielrasen
Schattenrasen
Greensrasen
Sportrasen – auch in Großrollen
Verkauf Liefern Verlegen
Gebr. Peiffer
FERTIGRASEN-ZUCHTBETRIEB
Im Fonger 14 · 47877 Willich
Tel 02154/95 51 50
Fax 02154/95 51 64
www.peiffer-willich.de
Partner des Verbandes Garten, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland e.V.

AquaPRO - Bewässerungstechnik
Automatische Beregnungsanlagen vom Fachmann
Am Forst 8 · D- 28832 Achim
Tel: +49 - 42 02 - 91 45-0 · Fax: 91 45 - 20

Gummiketten
Preiswerte Qualität
Schumacher Verladesysteme
Tel.: 02 21 / 6 08 66 96
Fax: 02 21 / 6 08 65 53
www.auffahrschienen

• Bagger • Dumper • Kompressoren
• Radlader • Walzen • Verkauf und Miete
michels
MICHELS GMBH & CO. KG, Max-Planck-Str. 40-42 · 47608 Geldern
Telefon (02831) 131-0 · Telefax (02831) 89001
Internet: www.michels-online.de

www.gebrauchtpflaster.de
H.V.GRANIT 039200 / 77617
Naturstein bundesweit geliefert !

Der neue VGL-Präsident Ulrich Schäfer würdigte die Verdienste seines Vorgängers, Manfred Virgens (r.), und zeichnete ihn für sein langjähriges und hohes Engagement zum Wohle des Verbandes und des grünen Berufsstandes aus.

Bayerische Landschaftsgärtner wählten Präsidenten

Ulrich Schäfer Nachfolger von Manfred Virgens

Ulrich Schäfer aus Nürnberg ist der neue Präsident der bayerischen Landschaftsgärtner. Der 50-jährige Geschäftsführer der Firma „nord grün nürnberg Garten- und Landschaftsbau GmbH“ wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL) einstimmig gewählt. Er tritt die Nachfolge von Manfred Virgens an, der die bayerischen Landschaftsgärtner erfolgreich durch neun wirtschaftlich schwierige Jahre führte.

Virgens ließ in seinem Bericht zur Lage des Verbandes und der Branche in Bayern das Jahr 2005 Revue passieren. Er blickte aber auch auf die Ereignisse und Entwicklungen während seiner gesamten Amtszeit zurück. Sein Engagement galt dem Verband und der Branche – immer mit dem Ziel, die wirtschaftliche Lage der Branche und insbesondere der Verbandsmitglieder zu stärken.

Erfolgreich setzte sich Manfred Virgens unter anderem für den Erhalt der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau in Veitshöchheim ein. Er unterstützte das Bildungszentrum Weihenstephan. Und er engagierte sich dafür, dass der Bereich Gartenschauen in Bayern – trotz öffentlicher Finanzprobleme – erfolgreich weiterentwickelt werden konnte. Einen Erfolg verbuchte der VGL Bayern unter Führung von Virgens auch mit seiner Beschwerde bei der EU-Kommission wegen der Förderung der Maschinenringe zu Lasten der GaLaBau-Betriebe. Dies und vieles mehr honorierten die Teilnehmer der Mitgliederversammlung mit „standing ovations“ für ihren scheidenden Präsidenten. Im Namen des VGL-Präsidiums überreichte Nachfolger Ulrich Schäfer dem tennisbegeisterten Ehepaar Virgens eine Einladung zum Finalspiel der „French Open“ in Paris.

Mehr politisches Gewicht

Ulrich Schäfer wird sich in Zukunft verstärkt für ein höheres politisches Gewicht für die bayerischen Mitgliedsbetriebe engagieren. In seiner Antrittsrede verwies er auf die guten Entwicklungschancen für den bayerischen Garten- und Landschaftsbau in einem vereinten Europa. Einen der weiteren Schwerpunkte seiner Präsidentschaft wird das Thema Bildung einnehmen. „Nur mit optimal ausgebildeten Fachkräften und einem zeitgemäßen Fort- und Weiterbildungsangebot können wir unseren Qualitätsansprüchen in Zukunft gerecht werden“, so Ulrich Schäfer. Professor Hermann Heiler, Präsident der Fachhochschule Weihenstephan, teilt diese

VGL-Verbandsdirektor Jürgen R. Prigge (l.) überreichte Ulrich Schäfer den Schlüssel fürs Haus der Landschaft in Gräfelfing.

Auffassung. Er wies in der Mitgliederversammlung darauf hin, dass in der engeren Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und der Wirtschaft ein enormes Entwicklungspotenzial stecke.

Virgens und Majuntke zu Ehrenmitgliedern ernannt

Als eine seine ersten Amtshandlungen beantragte der neue VGL-Präsident Ulrich Schäfer im Namen des Präsidiums die Ehrenmitgliedschaft für Manfred Virgens. Einstimmig fiel der Beschluss und Manfred Virgens nahm sichtlich gerührt diese hohe Ehrung an. Er bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen in den vielen Jahren seiner Verbandsarbeit – als Bezirksvorsitzender Oberbayern, als Schatzmeister und nicht zuletzt als VGL-Präsident. Auf Wunsch des VGL-Präsidiums, so Virgens, werde er sich auch künftig den bayerischen Gartenschauen in der Gesellschafterversammlung der LGS GmbH und in Aufsichtsratsgremien der Landesgartenschauen und Gartenschauen „Natur in der Stadt“ widmen.

Auch Udo Majuntke freute sich über die Ehrenmitgliedschaft in Anerkennung seiner großen Verdienste für die Branche und den grünen Berufsstand. Damit wurde sein hohes Engagement als ABM-Ausschussvorsitzender auf Bundesebene, als Bezirksvorsitzender Niederbayern und als Vorsitzender des GaLaBau-Messebeirates sowie als Präsident der Fördergesellschaft Landespflege Bayern gewürdigt.

Zur Person: Ulrich Schäfer

Der neue Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL), Ulrich Schäfer, ist unter anderem in der Bundestarifkommission des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) aktiv. Außerdem ist er Vorsitzender des GaLaBau-Meisterprüfungsausschusses Bayern-Nord. Schäfer kommt aus dem Ruhrgebiet und ist schon viele Jahre in Bayern privat wie beruflich engagiert. 1996 gründete er nach Übernahme der alteingesessenen Firma J. Jakschik den mittelständischen Betrieb „nord grün nürnberg Garten- und Landschaftsbau GmbH im Norden Nürnbergs. Sein Unternehmen beschäftigt heute 30 Mitarbeiter.

Ulrich Schäfer, neuer Präsident des VGL Bayern e. V., erwartet für den bayerischen Garten- und Landschaftsbau eine positive Entwicklung.

Empfang im Presseclub

Die Mitgliederversammlung – in der Nürnberger Akademie (Presseclub Nürnberg) – klang mit einem Empfang aus, zu dem VGL-Präsident Ulrich Schäfer zu Ehren des ausgeschiedenen Präsidenten Manfred Virgens eingeladen hatte. Zu den Gästen zählten unter anderen Hanns-Jürgen Redeker (Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. , BGL), Werner Küsters (Präsident der Aktionsgemeinschaft Wirtschaftlicher Mittelstand, AWM) sowie Professor Hermann Heiler (Präsident der Fachhochschule Weihenstephan) und der Nürnberger Bürgermeister Horst Förther.

Personen

Herzlichen Glückwunsch:

Reiner Bierig, Geschäftsführer des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V., vollendet am 13. Mai 2006 sein 45. Lebensjahr. Nach dem Studium der allgemeinen Agrarwissenschaften in Stuttgart-Hohenheim war er zunächst für den Verband der agrargewerblichen Wirtschaft tätig. Seit März 1994 setzt sich Reiner Bierig als Geschäftsführer des VGL engagiert für die Belange des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues ein.

Hans Cwiklinsky, der ehemalige Geschäftsführer des früheren Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Westfalen-Lippe e. V., vollendet am 23. Mai sein 85. Lebensjahr. Über 30 Jahre lang wirkte er engagiert für den grünen Berufsstand. Mit seinem Sachverstand und seiner Tatkraft lenkte er den Verband und trug maßgeblich zu dessen Erfolg bei.

Hansjörg Sandler aus Freiburg vollendet am 26. Mai 2006 sein 60. Lebensjahr. Ehrenamtlich engagierte er sich früher im Präsidium des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) für den grünen Berufsstand. Außerdem war er als Vorsitzender der BGL-Ausschüsse Normen und Landschaftsgärtnerische Fachgebiete aktiv.

Uwe Krebs aus Dötlingen-Uhlhorn vollendet am 31. Mai 2006 sein 50. Lebensjahr. Seit Juni 1990 ist er Mitglied und führt seit Februar 2002 den Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL) als Vorsitzender. Im Februar 2005 wurde er für eine weitere dreijährige Amtsperiode gewählt. Seit 1985 ist sein GaLaBau-Unternehmen als Ausbildungsbetrieb anerkannt. Ehrenamtlich engagiert sich Uwe Krebs nicht nur als Prüfer in der Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau (Gesellen und Meister), sondern auch in der Kommunalpolitik seiner Heimatgemeinde im Landkreis Oldenburg.

Andrea Gebhard, Landschaftsarchitektin aus München und Geschäftsführerin der Bundesgartenschau München 2005 GmbH, ist jetzt als Nachfolgerin von Christoph Luz zur Vizepräsidentin des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) gewählt worden.

Gerlinde Schmidler aus Spalt wurde jetzt im Rahmen der Mitgliederversammlung in ihrem Amt als Bundesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) bestätigt. Als erste stellvertretende Vorsitzende fungiert Theresa Topoll aus Düsseldorf.

Anzeigen

Ein weiterer Hingucker bei der „Giardina Karlsruhe“: die Crea-Terrassen, ein Gemeinschaftsprojekt der regionalen Fachbetriebe des VGL Baden-Württemberg e. V. und der bdla-Landschaftsarchitekten.

Messe „Giardina Karlsruhe“ zog rund 45.000 Besucher in ihren Bann

Showgarten „Nordischer Frühling“ gewann den Giardina-Award in Gold

Die „Giardina Karlsruhe“ zog jetzt mit ihren 15 attraktiven Showgärten und Pflanzenshows rund 45.000 Besucher in ihren Bann. Auch für die Landschaftsgärtner aus Baden-Württemberg war die zweite Auflage der viertägigen Messe ein voller Erfolg. Zusammen mit Erhard Anger, Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), eröffnete der baden-württembergische Landesinnenminister Heribert Rech die Messe. Rech zeigte sich begeistert und erklärte: „Die hier entstandenen Showgärten machen richtig Lust darauf, mehr Zeit im eigenen Garten verbringen zu dürfen.“ Auch Erhard Anger war beeindruckt von der Leistung seiner GaLaBau-Kollegen und wünschte ihnen für die Messetage viel Erfolg.

„Wir konnten schon einige konkrete Termine vereinbaren“, freuten sich VGL-Präsidiumsmitglied Thomas Westenfelder und Rainer Seib, Natursteinhändler aus Karlsruhe, deren Showgarten mit dem Titel „Nordischer Frühling“ von der fünfköpfigen Fachjury mit dem Giardina-Award in Gold ausgezeichnet wurde. „Mit diesem Preis hatten wir nicht gerechnet“, erklärte Westenfelder. „Wir wollten den Besuchern der Giardina die Schönheit des hohen Nordens zeigen“, so Westenfelder. Die Schlüssigkeit des Konzeptes war ausschlaggebend für den Award in Gold, denn Idee, Gartentitel und Umsetzung waren aus einem Guss.

Der Giardina-Award in Silber wurde für die Showgärten „Outdoor Living-Rooms“ der Firma Krauß Natursteine und den japanischen Wassergarten von Guido Zeller aus dem Odenwald verliehen. Jacques-Eric Richard, Gartengestalter aus der Schweiz und Giardina-Award Gewinner 2005 in Zürich, hatte sich zusammen mit einem Schweizer GaLaBau-Betrieb und der Firma Erb aus Linkenheim-Hochstetten in Karlsruhe beteiligt.

Ein weiterer „Newcomer“ war der Ausstellungsbeitrag der Garten- und Landschaftsbau-Betriebe der Region Mittlerer Oberrhein zusammen mit den Landschaftsarchitekten des Bundes deutscher Landschaftsarchitekten (bdla). „Crea-Terrassen, von Landschaftsarchitekten geplant, gebaut von Fachbetrieben des Garten- und Landschaftsbaues“, lautete die Überschrift über den fünf Reihenhausterrassen aus buntem Holz. Dass einheitliches Material – für welches die farbigen Bretter beispielhaft standen – nicht langweilig ist, sondern Ruhe und Erholungswert in die Konzeption bringt, zeigte sich hier deutlich. Trotzdem legten die Planer viel Wert auf die Individualität der einzelnen Terrassen. „Wir haben hier gemeinsam einen wirklichen

Anzeigen

Bruno Nebelung
Kiepenkerl-Pflanzenzüchtung
- Majestic-Qualitätsrasen aus Spitzensorten
- Rasenmischungen für alle Bereiche - auch nach Ihren Vorgaben
- Kiepenkerl-Blumenzwiebeln
- Stauden
- Rollrasen

Postfach 1263 · 48348 Everswinkel
Telefon: (0 25 82) 67 00
Fax: (0 25 82) 670 270
Ihr zuverlässiger Partner für den Garten- und Landschaftsbau

Aluminium-Auffahrschienen
von 0,4 t – 30 t
Schumacher Verladesysteme
Preiswerte, zertifizierte Qualität
Tel.: 02 21 / 6 08 66 96
Fax: 02 21 / 6 08 65 53
www.auffahrschienen.com

Rohrortungen
Elektro · Wasser · Gas
PVC · Glasfaser · Ton
1 Gerät für alles, klein, handlich, praktisch für 130 €, incl. MwSt.
Angebot anfordern unter
Tel 06898 280303
Fax 06898 280393
daynight-gmbh@t-online.de
www.daynight-gmbh.com

www.arena-pflastersteine.de
Objektgalerie

L.Michow & Sohn
☎ 040 / 68 94 29 - 0
via futura
22041 Hamburg • www.michow.com
Ein Gesellschafter der ELANCIA-AG

Verkehrssicherheit und fachgerechter Umgang mit Bäumen ...
Seminare • Baumkataster • Baumkontrollen • Medien
Arbus - Sachverständigenbüro P. Klug, Tel. 07627/971989
www.arbus.de • www.baumpflege-lexikon.de

www.gebrauchtpflaster.de
Naturstein bundesweit geliefert !
039200 / 77617

BOFERA-SUPRA
- Der Premiumrasen -
BOFERA-Spiel u. Sport
- der Extra strapazierfähige -
Rollrasen
frisch geschält, schnell geliefert
- mitten in Deutschland -
Bockenemer Fertigrasen GbR
Alte Str. 11 · 31167 Bockenem
tel. 05067 249660 · fax 249661
email info@bofera.de
Fordern Sie Infos an!

Der baden-württembergische Landesinnenminister Heribert Rech (r.) und VGL-Präsident Erhard Anger (Mitte) eröffneten gemeinsam die viertägige Messe „Giardina Karlsruhe“, die rund 45.000 Besucher in ihren Bann zog.

Hingucker in fachlich hoher Qualität produziert und genau das war gewollt“, erläuterte Kai Seydell, GaLaBau-Unternehmer aus Karlsruhe und Regionalvorsitzender der Region Mittlerer Oberrhein. Auch Elke Ukas, Landschaftsarchitektin in Karlsruhe und Clemens Appel, Landschaftsarchitekt und Partner im Büro Klahn + Singer + Partner aus Karlsruhe, fanden den gemeinsamen Messeauftritt erfolgreich und zukunftsorientiert. „Die Wirksamkeit von Messen für die Akquise von Aufträgen wird von den Betrieben häufig unterschätzt“, äußerte sich VGL-Geschäftsführer Reiner Bierig mit Blick auf den Erfolg der „Giardina Karlsruhe 2006“.

Für eine Gruppe angehender Landschaftsgärtner brachte die Messe sogar ein unmittelbares Erfolgserlebnis. Denn ein Garten entstand auf der „Giardina“ live, unter den Augen der Besucher. Auf der 100 Quadratmeter großen Lehrbaustelle des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. bauten insgesamt 16 Auszubildende aus dem letzten Ausbildungsjahr in vier Abschnitten und unter Prüfungsbedingungen einen kleinen Showgarten. Marcus Mohr, Ausbildungsbeauftragter der Region, betreute die Auszubildenden über die gesamte Messezeit und äußerte sich sehr erfreut über die hohe Motivation und das Ausbildungsniveau der Jugendlichen.

Weißdruck ist ab sofort bei der FLL erhältlich

Überarbeitete ZTV-Baumpflege liegt als Neuauflage vor

Die „Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege – ZTV-Baumpflege“ liegen jetzt in fachlich und redaktionell überarbeiteter Form vor. Die Neuauflage ist ab sofort bei der Forschungsgesellschaft Landschaftsbau Landschaftsentwicklung e. V. (FLL) erhältlich.

Der Schwerpunkt der Überarbeitung lag bei der Kronensicherung. In der neuen Ausgabe werden die Vor- und Nachteile von Kronenschnitt und Kronensicherung genannt. Beispiele weisen als Orientierungshilfen darauf hin, welches der beiden Verfahren im Einzelfall angewendet werden sollte.

Es wird deutlich gemacht, dass Kronensicherungen nur in begründeten Einzelfällen ausgeführt werden sollen. Dabei unterscheidet die ZTV-Baumpflege zwischen

a) Bruchsicherungen mit dynamischen Systemen, die das Ausbrechen von Ästen und Stämmlingen verhindern und
b) Trag-/Haltesicherungen, die gefährdete Kronenteile in besonderen Situationen auch nach dem Bruch halten sollen.

Anforderungen an die Dimensionierung von Materialien zur Kronensicherung sowie zu Stamm- und Aststabilisierungen befinden sich im informativen Teil des Anhanges. Hier wird unter anderem dargelegt, dass die Kräfte, die bei dynamischen Kronensicherungen auf das Kronensicherungssystem einwirken (zum Beispiel aufgrund des unkalkulierbaren Schwingungsverhaltens der einzelnen Kronenteile unter Windeinfluss) derzeit nicht mit einem gesicherten und praktikablen Verfahren zu berechnen sind.

Deshalb hat sich der Regelwerksausschuss nach intensiver Diskussion entschlossen, entsprechende Tabellen für die Praxis beizubehalten. Die angegebenen Werte beruhen auf langjährigen Erfahrungen der Praxis beziehungsweise bei Trag-/Haltesicherungen auf der Ermittlung des Gewichtes von Baumteilen durch eine große Anzahl von Vergleichsmessungen und enthalten entsprechende Sicherheitszuschläge. Im Einzelfall – wenn besondere Umstände vorliegen – ist zu entscheiden, ob von ihnen abgewichen wird.

ⓘ Für 18 Euro ist die Broschüre „ZTV-Baumpflege“ als wertvolle Hilfe bei der Ausschreibung und Ausführung von Baumpflegearbeiten bei der FLL erhältlich. Hinzu kommen 3,75 Euro Versandkosten. Die Bestellung kann per E-Mail (info@fll.de), per Fax (0228 690029) oder im Online-Shop auf der Homepage (www.fll.de) erfolgen.

Gremienmitglieder geehrt

Nach Fertigstellung der Ausgabe 2006 und dem 25-jährigen Bestehen der ZTV-Baumpflege haben sich Professor Alfons Elfgang und einige weitere Gremienmitglieder von der Regelwerksarbeit verabschiedet.

In der letzten Sitzung des Regelwerksausschusses und Arbeitskreises „ZTV-Baumpflege“ dankte FLL-Präsident Professor Albert Schmidt neben Professor Elfgang auch Gregor Blauermel, Gerd Bollmann, Peter Cramer, Roland Dengler, Werner Molitor, Karl Peßler, Dietrich Kusche, Horst Schmidt, Volker Schuhmann und Günter Sinn für ihre engagierte, langjährige ehrenamtliche Arbeit an der ZTV-Baumpflege. Viele von ihnen haben die ZTV von Anfang an mitentwickelt. Bei einem anschließenden Sektempfang der FLL wurden Erinnerungen ausgetauscht, aber gleichzeitig auch der Blick nach vorn gerichtet.

Die Nachfolge von Professor Alfons Elfgang tritt Professor Dr. Dirk Dujesiefken an, der von den Mitgliedern des RWA und AK „ZTV-Baumpflege“ zum neuen Leiter gewählt wurde. Ihm wünschten der FLL-Präsident, der bisherige Leiter Professor Elfgang sowie die Mitglieder des Gremiums ein gutes Gelingen.

Anzeige

In 27 Ländern berufliche Erfahrungen sammeln

ELCA fördert den internationalen Austausch

Die Gemeinschaft des Europäischen Garten, Landschafts- und Sportplatzbaues (European Landscape Contractors Association – ELCA) fördert den europäischen Austausch junger Landschaftsgärtner über den ELCA-Arbeitskreis der Betriebe. Diesem Arbeitskreis gehören zurzeit rund 360 Unternehmen des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues aus 23 europäischen und vier außereuropäischen Ländern an.

Kenntnisse erweitern

Im Rahmen der jährlichen Umfrage unter den Mitgliedsbetrieben des ELCA-Arbeitskreises der Betriebe haben sich in diesem Jahr wieder viele Unternehmen kurzfristig bereit erklärt, junge Landschaftsgärtner aus dem Ausland für einen gewissen Zeitraum – in der Regel drei bis zwölf Monate – zu beschäftigen. So steht derzeit rund 80 jungen Gehilfen des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues die Möglichkeit offen, im Ausland berufstätig zu werden, um ihre Fähigkeiten und Kenntnisse zu erweitern.

Berufsbildungspass

Der internationale Austausch junger Landschaftsgärtner wird außerdem durch den ELCA-Berufsbildungspass gefördert. Dieser Pass, der mit verschiedenen EU-Gremien entwickelt wurde, enthält Angaben zur beruflichen Aus- und Weiterbildung. Er wird an junge Landschaftsgärtner vergeben, die ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben und daran interessiert sind, ihre berufliche Qualifikation durch einen Auslandsaufenthalt zu ergänzen. Die Vergabe des Passes ist kostenlos.

Die Gemeinschaft des Europäischen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues (ELCA) fördert den internationalen Austausch: Junge Landschaftsgärtner können in 27 Ländern ihre berufliche Qualifikation bei einem Auslandsaufenthalt ergänzen.

ⓘ Nähere Informationen sind bei Edda Burkhardt (Telefon: 02224 7707 -20, E-Mail: e.burckhardt@elca.info) oder im Internet unter www.elca.info erhältlich.

VGL Baden-Württemberg: Belastungen durch zweiten und dritten Arbeitsmarkt

Im Gespräch mit der CDU-Landtagsfraktion

Wichtige verbandspolitische Themen standen jetzt im Mittelpunkt eines Gespräches zwischen der Spitze des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) und Vertretern der baden-württembergischen CDU-Landtagsfraktion. VGL-Präsident Erhard Anger, Präsidiumsmitglied Erich Hiller und VGL-Geschäftsführer Reiner Bierig diskutierten mit der Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses, Veronika Netzhammer, und dem Vorsitzenden des Agrarausschusses, Karl Traub.

Verzerrung des Wettbewerbs

Neben der neuen Gemeindeordnung in Baden-Württemberg standen die problematische Wettbewerbssituation mit Blick auf soziale Beschäftigungsgesellschaften und „Ein-Euro-Jobber“ im Mittelpunkt des Gespräches. Die CDU-Abgeordneten teilten die Auffassung des Verbandes und betonten, es dürfe nicht sein, dass der Garten- und Landschaftsbau weit über das normale Maß hinaus mit solchen Maßnahmen des zweiten und dritten Arbeitsmarktes belastet werde. Hier sollen nach der Landtagswahl entsprechende Anfragen Klarheit bringen.

Grünes Infrastrukturprogramm

Die berufsständischen Vertreter freuten sich über die breite Zustimmung zum Thema Landesgartenschauen und Grünprojekte. „Auch wenn bei knappen öffentlichen Kassen dieses Förderprogramm immer wieder hinterfragt wird, so ist man sich seitens der CDU bewusst, wie wichtig und notwendig dieses grüne Infrastrukturprogramm für die Fortentwicklung unserer Städte und Gemeinden ist,“ erklärten Veronika Netzhammer und Karl Traub. Positiv sehe man auch die Zukunftsprojekte IGA Bodensee 2017 und BUGA Heilbronn 2019.

Sehr angetan waren die beiden Landtagsabgeordneten davon, dass der Berufsstand der Landschaftsgärtner eine große Dynamik entwickele und insbesondere im Ausbildungsbereich ein hohes Engagement zeige. Speziell der Bau des neuen überbetrieblichen Ausbildungszentrums in Heidelberg finde die breite Unterstützung der CDU-Fraktion.

§ Steuertermine Mai 2006

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	April 2006 (ohne Fristverlängerung) März 2006 (mit Fristverlängerung)	10.5.2006	15.5.2006
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	April 2006	10.5.2006	15.5.2006
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	II. Quartal 2006	15.5.2006	18.5.2006

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Personen

Bundesverdienstkreuz für Wolfgang Ravior

Mit dem Bundesverdienstkreuz wurde jetzt **Wolfgang Ravior**, der langjährige Vizepräsident des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL), ausgezeichnet. Der engagierte Unternehmer aus Kassel wurde für seine Verdienste um den landschaftsgärtnerischen Berufsstand geehrt. Die hohe Auszeichnung, die vom Bundespräsidenten verliehen wird, überreichte der hessische Minister für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz, **Wilhelm Dietzel**, im Rahmen der FGL-Mitgliederversammlung an Wolfgang Ravior. FGL-Ehrenpräsident **Horst Dillmann** hob in seiner Laudatio vor allem Raviors Verdienste im Bereich der Aus- und Weiterbildung hervor. Im Jahr 2005 hatte der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) Wolfgang Ravior mit der „Goldenen Ehrennadel" ausgezeichnet, eine der höchsten berufsständischen Ehrungen auf Bundesebene.

Ins VGL-Präsidium gewählt

Vier der zwölf Sitze im Präsidium des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) waren jetzt turnusmäßig zu besetzen. Bei den Wahlen im Rahmen der VGL-Mitgliederversammlung wurden in ihren Ämtern bestätigt: VGL-Vizepräsident **Lothar Johanning** (Minden), **Michael Daldrup** (Havixbeck), **Margareta Kuhlmann-Rohkemper** (Marl) und **Ralf Mago** (Erkrath). Ferner gehören zum Team von Präsident **Manfred Lorenz** aus Bergisch Gladbach **Peter Knappmann** (Vizepräsident) aus Essen und **Hans-Christian Leonhards** (Vizepräsident) aus Wuppertal sowie **Reimund Klute** (Vizepräsident und Schatzmeister) aus Sundern-Stockum, **Stefan Beber** (Hattingen), **August Forster** (Bonn), **Markus Schwarz** (Greven) und **Heinz-Dieter Thess** aus Mönchengladbach.

FGL-Präsidiumsmitglieder im Amt bestätigt

In ihren Ämtern wurden jetzt die Präsidiumsmitglieder des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) bestätigt. Wiedergewählt wurden FGL-Präsident **Eiko Leitsch** (Rüsselsheim), FGL-Vizepräsident **Thorsten Perlich** (Suhl) sowie die Präsidiumsmitglieder **Thomas Büchner** (Alsbach-Hähnlein), **Andreas Reichenbächer** (Landsendorf) und **Thomas Vohrmann** (Frankfurt). Als neuer Kassenprüfer wurde **Peter Sennert** (Oberhausen) gewählt.

Faas zum BUGA-Geschäftsführer berufen

Hanspeter Faas, bis jetzt Geschäftsführer der „Bundesgartenschau München 2005", wurde jetzt zum Geschäftsführer der „Bundesgartenschau Koblenz 2011" berufen. Damit stellt sich Faas nach der Geschäftsführung von zahlreichen Landesgartenschauen in Bayern zum zweiten Mal der Herausforderung des Großevents Bundesgartenschau (BUGA). Hanspeter Faas, 1954 im badischen Lörrach geboren, ist gelernter Gärtner und studierte Gartenbau und Landespflege. Seit 1980 organisiert er in Bayern Gartenschauen, darunter die IGA 1983 in München. Maßgeblich war er an der Konzeption und Planung der ersten Landesgartenschau in Deutschland beteiligt, die 1980 grenzübergreifend in Ulm (Baden-Württemberg) und Neu-Ulm (Bayern) stattfand. Moderne, nachhaltige Gartenschauen sieht Faas als ganzheitliche Herausforderungen mit einem gleichrangigen Stellenwert für Ökologie, Ökonomie, Architektur und Städtebau.

Broschüre zeigt fachgerechte Schnittmaßnahmen

Bäume pflegen – nicht verstümmeln

Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) hat eine neue Broschüre zum Thema „Baumpflege" herausgegeben. Diese Broschüre soll dem Kunden die Gefahren einer nicht fachgemäßen Baumpflege klar vor Augen führen. Denn die goldene Regel lautet: „Schneide keinen Zweig, ohne zu wissen warum."

Wenn es um fachgerechte Baumpflege geht, ist der qualifizierte Baumpflege-Fachbetrieb der richtige Ansprechpartner. Ulrich Pfefferer, Baumpflege-Experte im VGL-Baden-Württemberg, erläutert: „Die Tatsache, dass die unsachgemäße Baumpflege immer mehr zunimmt, hat uns veranlasst, eine Broschüre zu entwickeln, die dem Kunden auf verständliche Weise die Problematik unsachgemäßer Baumpflege, aber auch die richtigen Lösungsansätze aufzeigt." Und das ist gelungen. Außerdem will der VGL die Mitgliedsbetriebe mit dieser Broschüre bei der Marktbearbeitung unterstützen.

Belastungen in Wohngebieten

Eine Arbeitsgruppe aus Praktikern des VGL hat zusammengestellt, welchen Belastungen Bäume in Wohngebieten ausgesetzt sind, welchen Anforderungen sie gerecht werden müssen (beispielsweise in punkto Verkehrssicherheit) und welche negativen Folgen gerade die Kappung von Bäumen hervorrufen können.

Fachgerechte Kronenpflege

Im zweiten Teil geht die Broschüre intensiv auf die fachgerechten Schnittmaßnahmen ein. Sie erläutert den Erziehungs- und Aufbauschnitt, die Kronenpflege, die Kroneneinkürzung, den Kronensicherheitsschnitt und die Kronensicherung.

ⓘ Mitgliedsbetriebe können die Broschüre beziehen über die Geschäftsstelle des VGL Baden-Württemberg (Telefon: 0711 97566-0, Fax: 0711 97566-20, E-Mail: info@galabau-bw.de, Internet: www.galabau-bw.de).

Anzeige

www.gebrauchtpflaster.de
H.V.GRANIT 039200 / 77617
Naturstein bundesweit geliefert !

AWM: Meinungsaustausch mit Hartmut Schauerte

Bürokratieabbau und betriebliche Ausbildung

AWM-Präsident Werner Küsters (l.) und der Parlamentarische Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Hartmut Schauerte, erörterten in Berlin aktuelle politische Fragen. Im Mittelpunkt des Gespräches standen unter anderem der Abbau von Bürokratie und die betriebliche Ausbildung junger Menschen.

Foto: AWM

Zu einem Meinungsaustausch mit dem Parlamentarischen Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, Hartmut Schauerte, kam jetzt eine Delegation der Aktionsgemeinschaft Wirtschaftlicher Mittelstand (AWM) unter Führung von AWM-Präsident Werner Küsters zusammen. Ein geschätzter Gesprächspartner war Hartmut Schauerte übrigens bereits für die AWM, als er noch Vorsitzender des Parlamentskreises Mittelstand der CDU/CSU war. An diese guten Kontakte knüpfte die AWM-Delegation an und erörterte aktuelle politische Fragen mit dem Parlamentarischen Staatssekretär.

AWM-Präsident Werner Küsters sprach das Thema „Betriebliche Ausbildung“ an. Viele Jugendliche, die sich in seinem Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen bewerben, brächten nicht die notwendigen Voraussetzungen mit, um erfolgreich eine betriebliche Ausbildung zu absolvieren. Hierfür seien auch die Lehrer mitverantwortlich, so Küsters. Denen sei anscheinend gar nicht bekannt, welche Anforderungen in den Unternehmen an die Jugendlichen gestellt würden. Darum sollten auch Lehrer regelmäßig Betriebspraktika absolvieren. Hartmut Schauerte unterstützte diese Anregung. Er schlug als Titel „Lehrer trifft Wirtschaft“ vor.

Schätzung der Sozialversicherungsbeiträge

AWM-Bundesgeschäftsführer Markus Guhl kritisierte bei dem Treffen das bürokratische Verfahren zur Schätzung der Höhe der Sozialversicherungsbeiträge. Seit Anfang 2006 müssen Unternehmen die Sozialversicherungsbeiträge für ihre Beschäftigten bereits zum Monatsende und nicht mehr zur Mitte des Folgemonats abführen. Da zu diesem Zeitpunkt die Höhe der Sozialversicherungsbeiträge noch nicht feststehe, müsse sie von den Unternehmen geschätzt werden. Das verursache besonders bei Unternehmen mit einer stark variablen Auftragslage einen erheblichen bürokratischen Aufwand.

Viel einfacher wäre es für die betroffenen Unternehmen, eine Pauschale in Höhe des Vormonatsbetrages abzuführen. Eine solche Lösung sehe das Gesetz jedoch nicht vor. Hartmut Schauerte wies darauf hin, dass er sich bereits für diese Idee eingesetzt habe. Er stehe dazu auch weiterhin im Kontakt mit dem zuständigen Staatssekretär im Arbeitsministerium.

Chefsache: Einsatz zum Abbau von Bürokratie

Die AWM sprach der neuen Bundesregierung ein Lob für ihren Einsatz zum Bürokratieabbau aus. Insbesondere die Studie des Instituts für Mittelstandsforschung, die das Wirtschaftsministerium in Auftrag gegeben habe, liefere hierzu wertvolle Hinweise. Hartmut Schauerte betonte, dass durch Zuständigkeit des Bundeskanzleramtes für den Bürokratieabbau das Thema viel mehr Gewicht bekommen werde als in der Vergangenheit.

Diskussion mit Wirtschaftsminister Junghanns

Kritik an Vergabepraxis im Land Brandenburg

Zu einem politischen Meinungsaustausch trafen sich die Vertreter der Dienstleistungswirtschaft jetzt mit dem brandenburgischen Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns. Das Gespräch kam auf Einladung der Aktionsgemeinschaft Wirtschaftlicher Mittelstand (AWM), Deutschlands größtem Dienstleisterverband, zustande.

Bevor die Branchenvertreter mit ihren Anliegen zu Wort kamen, lobte AWM-Präsident Werner Küsters den Einsatz Junghanns’ für ein mittelstandsfreundliches Klima in Brandenburg. Nicht zuletzt der Landeswettbewerb zur wirtschaftsfreundlichsten Kommune sei Ausdruck dessen.

Ulrich Junghanns hob die Bedeutung der Dienstleistungswirtschaft für das Land hervor. Gerade deshalb sei der regelmäßige Austausch der AWM mit ihm als Wirtschaftsminister von großer Wichtigkeit. Diese Einschätzung teilten die Vertreter der AWM-Mitgliedsverbände.

AWM-Präsident Werner Küsters (5.v.l.) und zahlreiche Vertreter des größten deutschen Dienstleisterverbandes erörterten mit dem brandenburgischen Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns (4.v.l.) aktuelle politische Fragen. Dabei kritisierten Vertreter der Garten- und Landschaftsbau-Branche vor allem die Vergabepraxis in Brandenburg.

Foto: AWM

Günstigkeitsprinzip beachten

Peter Herrmann vom Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Land Brandenburg e. V. problematisierte die Vergabepraxis in Brandenburg. Nicht der günstigste, sondern der billigste Anbieter erhalte vielfach den Zuschlag. Wirtschaftsminister Junghanns unterstrich die Wichtigkeit des Günstigkeitsprinzips in der Vergabeverordnung. Man müsse vor allem den kommunalen Kämmerern die Angst nehmen, nur den billigsten Anbieter auszuwählen, um nicht in Konflikt mit dem Rechnungshof zu geraten. Denn auf längere Sicht sei wegen Leistungsmängeln der ursprünglich billigste vielfach erheblich teurer als der qualitativ günstigste Anbieter.

Anzeige

www.gebrauchtpflaster.de
Naturstein bundesweit geliefert !
039200 / 77617

kurz notiert

Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau

Mit dem Allgemeinen Rundschreiben ARS Nr. 25/2005 hat das Bundesministerium a für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung die „Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau“ (ZTV La-StB 05) eingeführt. Sie behandeln die Landschaftsbauarbeiten im Zusammenhang mit dem Neubau, dem Um- und Ausbau und der Unterhaltung von Straßen und Wegen sowie deren Nebenanlagen und bei Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Die Richtlinien sind bei der Bauvorbereitung, der Aufstellung der Vertragsunterlagen und bei der Überwachung, Abnahme und Abrechnung der Landschaftsbauarbeiten zu beachten. Die bislang gültige ZTV La-StB 99 wird aufgehoben.

ⓘ Die ZTV LA-StB 05 sind zu beziehen beim Verkehrsblatt-Verlag, Hohe Straße 39, in 44139 Dortmund.

FLL-Gelbdruck: Einsprüche bis 23. Mai möglich

Pflege und Nutzung von Sportanlagen

Die neuen „Empfehlungen für die Pflege und Nutzung von Sportanlagen im Freien, Planungsgrundsätze“ liegen als Gelbdruck bei der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) vor. Im Rahmen eines offiziellen Einspruchverfahrens können Interessierte den Gelbdruck bei der FLL anfordern und ihre Einsprüche noch bis zum 23. Mai 2006 geltend machen. Der Regelwerksausschuss wird danach alle eingegangenen Stellungnahmen beraten, bevor der Weißdruck veröffentlicht wird.

Die neuen Empfehlungen gelten für Inspektion, Pflege, Wartung und Instandsetzung von Sportflächen im Freien, die nach den Anforderungen der DIN 18035 erstellt wurden, sowie Ergänzungsflächen, jedoch ohne Gebäude. Bei Sportflächen, die in abweichender Bauweise erstellt worden sind, ist zu prüfen, ob die jeweiligen Regelungen dieser Empfehlungen insgesamt oder teilweise angewendet werden können. Zielgruppe sind insbesondere Landschaftsarchitekten, GaLaBau-Betriebe, Sportvereine beziehungsweise Betreiber von Sportplätzen, Kommunen und Sachverständige.

Sportanlagen werden oftmals mit hohem finanziellen Aufwand aus öffentlichen Mitteln errichtet. Sie können jedoch nur dann über längere Jahre erhalten werden, wenn ihre Unterhaltung fachlich und finanziell sichergestellt ist. Außensportanlagen mit den vorhandenen Sportgeräten unterliegen der Abnutzung durch Gebrauch und Witterungseinflüsse. Zu den „Sportgeräten“ gehört dabei auch der Sportboden. Auf Freianlagen gibt es sehr unterschiedliche Beläge, zum Beispiel Naturrasen-, Tennen-, Kunststoff- oder Kunststoffrasenbelag. Wichtigste Anforderungskriterien für einen Sportboden sind, neben Materialeigenschaften, die „Sportfunktion“ und „Schutzfunktion“.

Das Thema „Sicherheit“ hat bei allen Formen von Sportanlagen hohe Bedeutung, denn ein Sportboden und seine Beschaffenheit können bei Sportunfällen stets als Ursache mit in Frage kommen.

ⓘ Der Gelbdruck kann gegen Einsendung von 7,50 Euro in Briefmarken oder gegen Rechnung bei der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) angefordert werden. Er ist außerdem unter www.fll.de im Online-Shop auf der FLL-Internetseite zu beziehen.

FLL-Gelbdruck: Einsprüche bis 6. Juni 2006 möglich

Individuelle Schwimmteiche planen und bauen

Im Rahmen eines offiziellen Einspruchsverfahrens können Interessierte den Gelbdruck „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von privaten Schwimm- und Badeteichen“ bei der FLL anfordern und noch bis zum 6. Juni 2006 ihre Einsprüche geltend machen. Der Regelwerksausschuss wird in einer gesonderten Sitzung alle eingegangenen Stellungnahmen beraten.

Die bereits vorliegenden „Empfehlungen für Planung, Bau, Instandhaltung und Betrieb von öffentlichen Schwimm- und Badeteichanlagen“ sind für den privaten Bereich nur bedingt geeignet, da an öffentlichen Anlagen durch den Gesetzgeber vielfach Anforderungen gestellt werden, die für den privaten Bereich nicht zwingend vorgeschrieben sind und dort allenfalls als Orientierungshilfe dienen können. Daher hat die FLL in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e. V. (DGfnB) ein spezielles Regelwerk für private Schwimmteiche erarbeitet.

Die neuen Empfehlungen definieren Begriffe und legen Mindeststandards für Planung, Bau und Instandhaltung von privaten Schwimmteichen fest, welche die vorgesehene Verwendung sicherstellen, vertragsrechtliche Sicherheit schaffen und so die Zusammenarbeit zwischen Auftraggebern, Planern, Zulieferern und Ausführungsbetrieben erleichtern.

Schwimmteiche unterscheiden sich von konventionellen Swimmingpools und Schwimmbecken insbesondere dadurch, dass es sich um künstlich geschaffene Ökosysteme handelt, in denen die Wasseraufbereitung ganz oder teilweise biologisch erfolgt, also durch Tiere und/oder Pflanzen. Diese können durch technische Einrichtungen unterstützt werden. Hierzu wurden in den vergangenen Jahren unterschiedliche Systeme entwickelt. Neben den „klassischen“ Systemanbietern, die ihre langjährigen Erfahrungen an ihre Partnerbetriebe weitergeben, gibt es inzwischen eine Reihe eigenständiger Unternehmen, die individuelle Schwimmteiche planen und bauen.

Allerdings werden an Planung, Bau und Instandhaltung besondere Anforderungen gestellt. Bei der Anlage eines Schwimmteiches sind sowohl Kenntnisse der einschlägigen baulichen und technischen Anlagen und Einrichtungen, als auch der biologischen – insbesondere der gewässerökologischen – und der physikalisch-chemischen Zusammenhänge und Vorgänge bei der Wasseraufbereitung gefordert.

ⓘ Der Gelbdruck kann gegen Einsendung von 7,50 Euro in Briefmarken oder gegen Rechnung angefordert werden bei der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), Telefon: 0228 690028, Fax: 0228 690029, E-Mail: info@fll.de, Internet: www.fll.de.

Anzeigen

FGL Hamburg: Redeker gab den Vorsitz ab

Mit Thomas Schmale in die Zukunft

Thomas Schmale löste jetzt Hanns-Jürgen Redeker im Amt als Vorsitzender des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V. (FGL) ab. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde der Diplom-Ingenieur und Inhaber der Firma Rudolf Schmale Garten- und Landschaftsbau GmbH, der bislang stellvertretender FGL-Vorsitzender war, nun an die Spitze des FGL gewählt. Hanns-Jürgen Redeker hatte sein Amt als FGL-Vorsitzender aufgegeben, weil er im September 2005 zum Präsidenten des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) gewählt worden war. Denn traditionell übt ein BGL-Präsident nicht gleichzeitig den Vorsitz in einem Landesverband aus.

Mit viel Erfahrung

Der neue Vorsitzende Thomas Schmale gehört dem Vorstand bereits seit 1993 an und ist seit 2004 stellvertretender Vorsitzender des FGL Hamburg. Nach einer Ausbildung zum Landschaftsgärtner und dem Studium des Bauingenieurwesens an der Technischen Fachhochschule Aachen hat er 1985 den väterlichen Landschaftsbau-Betrieb übernommen. Damit führt Thomas Schmale einen der ältesten mittelständischen GaLaBau-Betriebe der Hansestadt. Zum neuen stellvertretenden FGL-Vorsitzenden wurde Lutze von Wurmb, Geschäftsführer der Firma Osbahr in Uetersen, gewählt.

Spitzenwechsel auf Hanseatisch: Der neue Vorsitzende des FGL Hamburg, Thomas Schmale (r.), überreichte seinem Vorgänger Hanns-Jürgen Redeker zum Dank für dessen engagierte Arbeit eine Schiffsglocke. Damit könne sich Redeker nun als BGL-Präsident auch auf nationaler Ebene Gehör für die Anliegen der Landschaftsgärtner verschaffen. Foto: FGL Hamburg

Symposium IGS 2013

Anlässlich der Verabschiedung von Hanns-Jürgen Redeker veranstaltete der FGL Hamburg ein Symposium zum Thema „Internationale Gartenschau 2013 in Hamburg“. Seit Redeker 1995 den Vorsitz im FGL übernommen hatte, war es sein großes Anliegen, wieder eine Internationale Gartenschau in die Hansestadt zu holen. Mit seiner Zielstrebigkeit hatte er als Initiator der Idee Erfolg: Hamburg wird im Jahr 2013 Gastgeber einer Internationalen Gartenschau (IGS) sein.

Im Rahmen des Symposiums wurden die Planungsbeiträge der Preisträger des Internationalen Landschaftsarchitekten-Wettbewerbs für die IGS 2013 vorgestellt. Dieter Pfrommer, Landschaftsarchitekt aus Stuttgart und Vorsitzender des Preisgerichtes, erläuterte die Siegerbeiträge und stellte die unterschiedlichen Ansätze für die geplante Gartenschau vor.

Außerdem legte Professor Dr. Klaus Neumann von der Technischen Fachhochschule Berlin dar, unter welchen Bedingungen heute eine Gartenschau Sinn macht und in welchem wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Umfeld diese einen Beitrag zur weiteren Stadtentwicklung leisten kann.

Bleibende Verdienste gewürdigt

Der neue FGL-Vorsitzende Thomas Schmale würdigte die Verdienste von Hanns-Jürgen Redeker für den Hamburger Verband und die Hansestadt. Er hob insbesondere sein Wirken für die Internationale Gartenschau hervor. Große Verdienste habe sich Redeker darüber hinaus erworben durch seinen Einsatz für die Verwirklichung des Lehrstuhls Landschaftsbau – nach einem Vorschlag des FGL Hamburg. Mit der Entscheidung für eine Internationale Gartenschau in Hamburg und der Besetzung der Stiftungsprofessur an der Universität Kassel im Bereich Landschaftsbau und Vegetationstechnik habe Hanns-Jürgen Redeker zwei wesentliche Ziele seiner bisherigen Verbandsarbeit erreicht und darauf könne er stolz sein.

Zum Ehrenmitglied gewählt

Für sein engagiertes Wirken wurde Hanns-Jürgen Redeker zum Ehrenmitglied des FGL Hamburg gewählt. Thomas Schmale überreichte ihm zum Dank eine Schiffsglocke, mit der sich Redeker als BGL-Präsident auch auf nationaler Ebene Gehör verschaffen könne.

Anzeige

Heike Cipowicz und Uwe Bienert (v.r.) gaben den Ausbildern Einblicke in die Lehrwerkstatt der Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau (LVG) Erfurt.
Foto: Stefanie Karl

FGL Hessen-Thüringen: Ausbilder weitergebildet

Abschlussprüfung stand im Mittelpunkt

Wie sie ihre Auszubildenden fit für die Prüfung machen können, erfuhr eine Gruppe von Ausbildern im Garten- und Landschaftsbau jetzt im Rahmen eines Seminares zur Weiterbildung der Ausbilder (WdA). Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) hatte das Seminar für Ausbilder aus Hessen und Thüringen organisiert – das Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) förderte die Weiterbildung an der Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau (LVG) in Erfurt.

Voraussetzungen zum Bestehen der Prüfung

Erika Hetzer vom Thüringer Landesverwaltungsamt informierte die Teilnehmer über die Zulassungsvoraussetzungen für die Abschlussprüfung. Sie erläuterte den Aufbau und den Ablauf der Abschlussprüfung und zeigte den Ausbildern auf, wann die Abschlussprüfung bestanden ist.

Steffen Aldinger, erfahrener Ausbilder und Mitglied im Prüfungsausschuss, referierte anschließend über die Abschlussprüfung aus der Sicht der Prüfer. In einem Rollenspiel zur mündlichen Abschlussprüfung machte er den Ausbildern deutlich, worauf die Prüfer besonders achten.

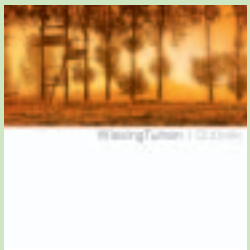
Lehrwerkstatt besichtigt

Die Teilnehmer nutzten die Mittagspause zur Besichtigung der Lehrwerkstatt der LVG Erfurt. Dort informierten Heike Cipowicz, Abteilungsleiterin überbetriebliche Ausbildung, und Ausbilder Uwe Bienert über die Möglichkeiten vor Ort im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau.

Das Seminar, das von Eberhard Breuninger moderiert wurde, bot den Ausbildern wertvolle Informationen und die gern genutzte Chance zum Erfahrungsaustausch. Auch in Zukunft sollen im Verbandsgebiet Weiterbildungen für Ausbilder angeboten werden. „Besonders Seminare mit Erfahrungsberichten von Praktikern haben sich bewährt“, so Stefanie Karl, Nachwuchswerbeberaterin beim FGL.

Buchtipps

Gärten mit unverwechselbarer Handschrift



Die Gärten von Nico Wissing aus Megchelen in der niederländischen Region Achterhoek tragen eine eigene, unverwechselbare Handschrift. Die Inspirationen, die er im eigenen Land sowie im Ausland sammelt, verbindet er mit seinem Wissen, seinen Überzeugungen sowie seiner Liebe zum Fach. Von dem Naturereignis Nordlicht fasziniert, zieht der Gartengestalter und Landschaftsarchitekt eine Parallele zu dem Buch, das ganz seinen Gärten gewidmet ist. Die Kombination aus Farben, Linienspiel und Gefühlen gibt beiden einen besonders fesselnden Charakter.

Das Buch „Wissing Tuinen Outlook“ ist kein übliches Gartenbuch. Es zeigt komplementäre Gärten in sehr unterschiedlichen Stilrichtungen – einzigartige Projekte, entstanden aus einem tiefen Gefühl für die Symbiose zwischen der Natur und dem Wohlergehen der Menschen. In einer Mischung von Ansichten, Erlebnissen und Erfahrungen führt Nico Wissing durch die Wissing-Gärten, die aus Träumen, Phantasie, Wünschen und einem natürlichen Urgefühl entstanden sind.

Das Buch bietet vielfältige Herausforderungen für ein grünes Abenteuer. Die Texte des grafisch ansprechend gestalteten und mit vielen eindrucksvollen Bildern versehenen Buches entführen die Leser in die Arbeit des Unternehmers Nico Wissing, zu den Menschen und Materialien, die ihn inspirieren, und zu seiner grünen Zukunftsperspektive. In Interviews vertreten außerdem Architekten, Formgestalter, Direktoren und Gartenbesitzer aus dem In- und Ausland ihre Ansichten rund ums Thema Garten.

Wissing Tuinen Outlook, Autor: Nico Wissing. 120 Seiten, mit englischer und deutscher Übersetzung; ISBN 90-810234-1-1. Das Buch ist zum Preis von 69,90 Euro erhältlich über die GaLaBau-Service GmbH (GBS) in Bad Honnef (Fax: 02224 7707-77). Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände zahlen keine Versandkosten.

Heftvorschau

In der Juni-Ausgabe von „Landschaft Bauen & Gestalten“ lesen Sie unter anderem mehr zu folgenden Themen:

- Der GaLaBau-Betriebsvergleich 2005 liefert den teilnehmenden Firmen individuelle Daten zur Optimierung ihrer betriebswirtschaftlichen Situation und zur Vorbereitung auf die Beurteilung ihrer Kreditwürdigkeit (Rating) durch die Hausbank.
- Buchtipp: „Schwimm- und Badeteichanlagen, Planen – bauen – betreiben“, Autor: Professor Mehdi Mahabadi und Landschaftsarchitektin Inés Maria Rohlfing

Die Juni-Ausgabe erscheint am 24. Mai 2006.

Anzeige

Pflegen, (ver)pflanzen und sichern

Bäume & Gehölze

Großbaumverpflanzung zur Fußball-WM

Großbaumverpflanzung zur WM

Zur Fußballweltmeisterschaft 2006 soll das Stadion in Nürnberg in neuem Glanz erscheinen. Als große Herausforderung entpuppten sich während der Sanierungsarbeiten die Lindenbäume, denen in diesem Zug eine Umpflanzung bevorstand. Dank hochwertiger Verpflanzmaschinen kein Problem für die Deutsche Gesellschaft für Großbaumverpflanzung (DGG). Die DGG pflanzte die Bäume in einer spektakulären Aktion um.

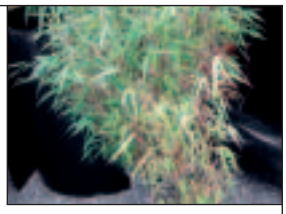
Durch die Großbaumverpflanzung werden Bäume mit ihren lebenswichtigen Funktionen erhalten. Speziell hierfür wurden verschiedene Rundspatenmaschinen, darunter die größte Europas, die Optimal 3000, entwickelt. Mit diesen Maschinen verpflanzt die DGG Bäume mit 35 bis 300 cm Wurzelballendurchmesser.

In Jahrzehnten gewachsen, fachgerecht verpflanzt, erhalten für die Zukunft. Die DGG als führender Unternehmensverbund in Europa hat über 30 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet der Großbaumverpflanzung.

Die Leistungen im Einzelnen: Gewissenhafte Begutachtung der Bäume und des Baumumfeldes vor jeder Verpflanzung. Hinzu kommt eine fachliche Beratung während der Planungsphase. Die Durchführung von Großbaumverpflanzungen erfolgt mit Optimal-Rundspatenmaschinen und wird begleitet von der fachgerechten Ausführung der notwendigen Versorgungs- und Pflegemaßnahmen.

DGG, Deutsche Gesellschaft für Großbaumverpflanzung, Waldhausstr. 8, 91180 Heideck, Telefon 09177 4902-0, www.dgg-international.com

Bambus-Wurzelsperre



Rhizomsperre für Bambus

Stauden Becker ist eine leistungsstarke Staudengärtnerei mit einer Produktionsfläche von 25.000 qm und einem Sortiment von über 1.200 Arten und Sorten von Stauden, Bodendeckern, Gräsern, Wasserpflanzen, Kräutern und Farnen. In diesem Jahr wird schon das 15-jährige Firmenbestehen gefeiert! Zu diesem Anlass bietet Stauden Becker jetzt eine neue Wurzelsperre für Bäume und Gehölze, eine Rhizomsperre für Bambus.

Bei Gehölzen und Bäumen verhindert diese Wurzelsperre das ungewollte Eindringen von Wurzeln in Pflasterungen wie z. B. Garagenauffahrten und Terrassen oder das Hochdrücken der Belagsdecke bei Radwegen und Straßen. Die Rhizome des Bambus bahnen sich jeden Weg und können Teichfolien durchbohren und Plattenwege anheben. Sie wandern viele Meter weit unbemerkt durch das Erdreich. Durch den Einbau der Rhizomsperre wird dieses unkontrollierte Wachstum unterbunden. Die Rhizomsperre ist absolut wurzelfest, rhizombeständig, witterungsbeständig, verrottungsfest und aus toxisch unbedenklichem PE-HD-Material. Sie ist 2 mm dick und 75 cm breit, wird auf Rolle mit 50 Metern oder als Platte mit 4 Metern geliefert.

Stauden Becker, Püttmannstraße, 46539 Dinslaken, Telefon 02064 93949, www.stauden-becker.de

Sicherheit für Bäume

Sicherheitsfaden im Seil

Als einziger Anbieter im Kronensicherungsbereich bietet die Gefa Produkte Fabritz GmbH seit zwei Jahren Hohlseile sowie Gurtband-Schnallen-Kombinationen mit Frühwarnsystemen und integrierter Dehnfähigkeit. Jetzt kommt das Krefelder Unternehmen nicht nur mit einem neuen 20-Tonnen-Tau, einer dehnfähigen 7-Tonnen-Gurtsicherung und druckverteilenden Schutzschläuchen auf den Markt, sondern führt auch den Weg der Früherkennung von Überbelastungen der Systeme konsequent fort.

Als Ergänzung zu den klassischen Schlaufenbändern hat die Gefa einen auf Rolle liegenden Schutzschlauch mit breiter, stabiler Auflage entwickelt. Der als Endverbindung für Hohlseile gedachte Reibeschutz vereint die Vorteile der Gurtbänder mit denen des flexiblen Schlauches. So spart man in den unteren und mittleren Lastbereichen Arbeitszeit und Materialkosten. Die breite, stabile Auflage (50 bzw. 75 mm breit) der unteren Seite verteilt die Drucklast optimal. Zum Schlauch vernäht, schützt das Endprodukt Rinde, Kambium und die innenliegenden Hohlseilfasern vor Beschädigungen. Praktische 25-cm-Einteilungen erleichtern das Ablängen.

Ab sofort sind alle Gurt-Schnallen-Systeme ab 4 Tonnen Bruchkraft mit einem Indikatorfaden ausgerüstet. Dieser Faden reißt bei etwa 80 % der Maximalbruchkraft. So kann schon bei der Sichtkontrolle festgestellt werden, ob die Sicherung ausgewechselt werden sollte.

Gefa Gesamtkatalog Nr. 4 und Spezialkatalog Kronensicherung können angefordert werden. Besonderer Service, ebenfalls kostenfrei: Katalog-Download und Online-Bestellung.

Gefa Produkte Fabritz GmbH, Elbestr. 12, 47800 Krefeld, Telefon 02151 494751, www.gefa-fabritz.de

Baumdatenbank Arbokat

Arbokat für die Hosentasche

Das Baumkatastersystem Arbokat feiert jetzt zehnjähriges Bestehen. Bis Mitte der Neunziger Jahre gab es kaum Systeme, um Stadtbäume mit einem Baumkatastersystem zu managen. Das vor zehn Jahren entwickelte Datenbanksystem Arbokat hat sich inzwischen in der Praxis bewährt. Im Einsatz ist es bei zahlreichen Kommunen, Vermögens- und Liegenschaftsämtern, Zoos, Parks, Wohnbaugesellschaften, bei Sachverständigen und Baumpflegern. Auch in der Schweiz und in Österreich wird damit gearbeitet.

Das System gibt aussagekräftige Informationen zu dem kontrollierten und beurteilten Baum. Es kann nachvollzogen werden, wer Pflegemaßnahmen ausgeführt hat und wann Kontrollen oder Pflegemaßnahmen erledigt wurden. Notwendige Maßnahmen lassen sich nach Prioritäten einteilen. Die Kontrollen können mit einem kostengünstigen Handheldrechner durchgeführt werden, der sowohl GIS-Funktionalitäten hat als auch GPS-Empfang ermöglicht.

Arbus – Produkte und Medien für den Grünbereich, Friedrichstr. 56, 79585 Steinen, Telefon 07627 971989, www.arbus.de

Produktinformationen basieren auf den Informationen der Hersteller.

Die Themen der kommenden Ausgaben:
Juni: Schwimm- und Gartenteiche: Planung, Bau, Ausstattung, Pflege
Juli: Wege- und Platzbau (Redaktionsschluss: 16. Mai)
August: Das Neueste auf der GaLaBau, Teil 1 (R-Schluss: 16. Juni)
September: GaLaBau-Messeausgabe mit großem Messespecial (Redaktionsschluss: 16. Juli)

Anzeige

www.gebrauchtpflaster.de
H.V.GRANIT 039200 / 77617
Naturstein bundesweit geliefert !

Transportieren, säubern und feiern

Neues zum Saisonstart

Hakenliftsystem Bigab

Qualität aus Schweden

AS Fors MW ist ein schwedisches Unternehmen mit schwedischem Management und Firmensitz in Estland. Seit 1992 in Estland ansässig, wurde die Firma rasch über die Grenzen hinaus bekannt durch schwedische Qualität, kurze Lieferzeiten und ein gutes Preis-Leistungsverhältnis.
Unter dem Namen „Bigab“ wurde vor beinahe 30 Jahren ein original Hakenliftsystems entwickelt. Eine stetige Weiterentwicklung mit unzähligen Innovationen machte „Bigab“ in vielen Bereichen einzigartig. Der Name stand von Beginn an für schlichtes Design, hohe Qualität und vielfache Einsatzmöglichkeiten.
Viele Nutzer haben im Lauf der Zeit vom einfachen Kipper zum Hakenliftsystem gewechselt – ein Trend, der anhält. Dieser Wechsel hat mehrere gute Gründe: Erstens können verschiedene Ladungen mit nur einem Chassis transportiert werden, zweitens ist es möglich, verschiedene Arbeitsstätten mit einem Bigab-Hakenlifter zu beliefern, so dass der Arbeitseinsatz beim Transport gering bleibt, die Arbeitskräfte vor Ort jedoch stets mit Material versorgt sind. Dadurch ist ein Kostenvorteil gegenüber Mitbewerbern gegeben. Es gibt sieben verschiedene Standardversionen des Bigab Hakenliftsystems, die in Größe und Zusatzausstattung variieren.

AS Fors Vertrieb Deutschland, Peter Roos, Weiherstr. 6, 56154 Boppard, Telefon 06745 182352, www.forsmw.com, Peter.Opp@web.de

Grünig Uni-Truck – das Multitalent

Sanft zum Boden: Uni-Truck

Mit dem Uni-Truck stellt Grünig ein Trägerfahrzeug vor, das sich als vielseitiges und leistungsstarkes Arealpflegegerät bei der Arbeit im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaubau ganz schnell unentbehrlich macht. Als universelle Maschine ist der wendige Uni-Truck mit den entsprechenden Grünig-Anbaugeräten als Rasenmäher, Heckenschere, Erdbohrer, Schaufellader, Stapler, Schneeräummaschine, professionelle Kehrmaschine oder vieles mehr einsetzbar. Die entsprechenden Anbaugeräte können in kurzer Zeit angekoppelt werden.
Für den GaLaBau bietet das Uni-Truck System ideale Gerätekombinationen. Dank seiner kompakten Außenmaße, des geringen Eigengewichts und seiner beispiellosen Wendigkeit ist der knickgelenkte, allradangetriebene Uni-Truck das ideale Gerät, speziell konzipiert für den Einsatz auf empfindlichen Grünflächen und unebenen Böden. Der Frontsichelmäher folgt Unebenheiten des Geländes und schneidet große Rasenflächen, der leistungsstarke Gras- und Laubsauger nimmt das Gras, kleine Zweige und Laub auf. Außerdem ist der Uni-Truck unschlagbar bei Arbeiten unter beengten Verhältnissen.
Problemlos kann der Uni-Truck auf einem PKW-Anhänger auch zu einem entfernten Einsatzort gebracht werden. Das Grünig Uni-Truck-System ist eine wirtschaftliche, fortschrittlich entwickelte, durchdachte Lösung für den Einsatz an vielen Orten.

Grünig Industriemaschinen GmbH, Paul-Josef-Str. 12-14, 64658 Fürth-Erlenbach, Telefon 06253 4051, www.gruenig.de

Anzeige

Weg mit dem Unkraut!

Giftfrei unterwegs

Selbst Profis haben ihre liebe Not mit der Unkrautentfernung. Dank einer neuen Entwicklung des schwäbischen Herstellers AS-Motor wird professionelles Entfernen von Wildkraut auf befestigten Flächen nun zu einer (auch ökologisch!) rundum sauberen Sache. Die Wildkraut-Hex arbeitet nicht mit Chemie, sondern mit pfiffiger Technik. Das leicht bedienbare, wendige Gerät entfernt Unkraut gründlich und schonend auf natürliche Weise, entfernt aber trotzdem auch den oberflächigen Nährboden des Wildkrauts, sodass es nicht gleich wieder nachwachsen kann.
Mit einer Arbeitsbreite von 50 cm bietet das Gerät eine hohe Flächenleistung und macht sich schnell bezahlt. Herzstück ist ein patentiertes Pendelbürstensystem mit zwei Stahlbürsten, deren Enden aufgepilzt sind. Angetrieben von einem 4-Takt-Motor, fegen die Quasten über den Boden, wobei sie das Wildkraut mit den aufgezwirbelten Strängen packen und mitsamt Würzelchen und Nährboden entfernen. Alles wird in einen Auffangkorb befördert, so dass kein Abfall zurückbleibt, den man zusammenkehren müsste.
Nimmt man den 25 Liter fassenden Fangkorb ab, passt die Wildkraut-Hex in fast jeden Kofferraum. So kommt sie leicht zu vielen Einsatzorten – zum kommunalen Gelände, zum Sportplatz oder zum Privatgarten.

AS-Motor GmbH & Co. KG, Lindenstr. 1, 74420 Oberrot, Telefon 079777 71-0, www.as-motor.de

Sicherer Arbeitsplatz

Grelle Warnkleidung – nicht zu übersehen

Der Garten- und Landschaftsbau trägt Grün. Doch bei Pflanz-, Pflege- und Schnittarbeiten im öffentlichen Straßenraum muss eine auffälligere Farbe her. Warnkleidung lautet das Stichwort: grell, auffällig und damit sicher! Die Normen für Schutzkleidung sind klar definiert. Der Arbeitgeber muss sicherstellen, dass die Schutzkleidung den für sein Unternehmen bzw. den Arbeitsplatz geforderten Bestimmungen entspricht. Vor und nach der Wäsche – ein Punkt, den viele Arbeitgeber immer wieder übersehen. Denn unsachgemäße Pflege hebt die Wirkung, aber auch den Komfort moderner Schutzkleidung nahezu völlig auf.
Dies gilt auch und besonders für Warnkleidung. Reflexmaterial und Gewebe bedürfen einer speziellen Pflege um die positiven Eigenschaften zu erhalten. Der Arbeitgeber ist dafür verantwortlich, dass die verwendete Kleidung fachgerecht gewaschen und gepflegt wird. Unzulässige Waschverfahren verändern die Gewebestruktur, schädigen die Warnstreifen) und lassen die Farben, die Trageeigenschaften und die Schutzwirkung frühzeitig erlöschen.
Die DBL Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH, seit vielen Jahren ein BGL-Partner in Sachen Kleidung, mit ihren bundesweit 13 selbstständigen Vertragspartnern steht für normgerechte Schutzkleidung, fachgerechte Pflege und dauerhafte Sicherheit.

DBL Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH, Albert-Einstein-Str. 30, 90513 Zirndorf, Telefon 0911 9658580, www.dbl.de

Lipco hat Geburtstag

Glückwunsch nach Sasbach! Angefangen hatte Lipco 1996 mit Sprühgeräten, wenigen Anbaugeräten für Traktoren und Obstbaum-Schüttelgeräten. Zehn Jahre später blickt man auf einen stattlichen Katalog voller Anbaugeräte für mehr als 30 (!) Anwendungen – von der der Uni-Kreiselegge im Frühjahr bis zur Schneefräse im Winter. Das Jubiläum wird nun groß gefeiert. Vom 29. April bis 1. Mai sind alle eingeladen: Fachpublikum wie Bevölkerung mit Kind & Kegel können die Maschinen nicht nur sehen, sondern einige auch selbst testen. Neben guter Bewirtung sind Musik, Kinderprogramm und viele interessante Maschinenvorführungen geplant.

Lipco GmbH, Land- und Kommunaltechnik, Am Fuchsgraben 5 b, 77880 Sasbach, Telefon 07841 6068-0, www.lipco.com

GaLaBau-Aktionsfenster 2006

GaLaBau-Fachbroschüren: Bilder sagen mehr als tausend Worte ... !

Nutzen Sie die GaLaBau-Fachbroschüren – gestaltet im Stil der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner – in Ihrem nächsten Kundengespräch. Die Broschüren können Ihnen dabei helfen, potenziellen Kunden zu zeigen, dass Sie Landschaften pflegen und erhalten, neue Garten-Paradiese erschaffen – kurz: wie vielfältig Ihre Dienstleistungen sind + dass Sie der Experte für Garten & Landschaft sind

Ohne Pflege kein Grün

Auf 40 Seiten, mit vielen Bildern und fachlichen Informationen, u.a. zu Grünflächenmanagement und vertragsrechtlichen Aspekten, wird die Thematik der fachgerechten Pflege von Grün erläutert und deren Notwendigkeit verdeutlicht. Auf der Rückseite der Broschüre können Sie Ihre Firmenadresse als Stempel oder Aufkleber platzieren.
Verpackungseinheit: 1 Stk.

Art.Nr.	Bestellmenge	1	ab 50	ab 100
23.34	Preis, Teilnehmer der Image- und PR-Kampagne, € / Stk.	2,00	1,70	1,50
	Preis, Standard € / Stk.	2,40	2,05	1,80

Preise netto zzgl. gesetzlicher USt. und Versandkosten

Bäume pflegen und erhalten

Diese Broschüre, 40 S., umfangreich bebildert, thematisiert die Bedeutung von Bäumen im urbanen Umfeld und möchte sensibilisieren für die Belange der Bäume, für deren fachgerechte, vor allem aber vorausschauende Pflege. Auf der Rückseite der Broschüre können Sie Ihre Firmenadresse als Stempel oder Aufkleber platzieren.
Verpackungseinheit: 1 Stk.

Art.Nr.	Bestellmenge	1	ab 50	ab 100
23.33	Preis, Teilnehmer der Image- und PR-Kampagne, € / Stk.	2,00	1,70	1,50
	Preis, Standard € / Stk.	2,40	2,05	1,80

Preise netto zzgl. gesetzlicher USt. und Versandkosten

Bestellschein „GaLaBau-Fachbroschüren“

GaLaBau-Service GmbH
Haus der Landschaft
Frau Schalenberg
53602 Bad Honnef

Fax 0 22 24 77 07 77

Absender / Lieferanschrift .....

.....

.....

.....

Datum / Unterschrift .....

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis €/Stk.	Anzahl	Gesamt
Broschüre Ohne Pflege kein Grün	23.34			
Broschüre Bäume pflegen und erhalten	23.33			

Lieferbedingungen:
PREISE: netto zzgl. gesetzlicher USt. und Versandkosten / ZAHLUNG: sofort ohne Abzug. Verpackung kann nicht zurückgenommen werden. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

Ges. Bestellsumme _____

Teilnehmer der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner ja ☐ nein ☐

Landschaft Bauen & Gestalten 5/2006

Aktion „Exklusiv für Sie – die tragbare Klimaanlage für den Sommer ... !“

Bei sommerlichen Temperaturen sorgt sie für den erfrischenden Ausgleich:
die GalaBau-Bermuda

GaLaBau-Bermuda
2-farbig grün, strapazierfähiges Mischgewebe
65% Diolen / 35% Baumwolle, Hauptnähte
3-fach genäht, Zollstockschlaufe und Halte-
schlaufe für Felco-Scheren-Tasche, aufge-
setze Beuteltasche. Größe: 42 - 54, 56*, 58*,
60*, 64*, (* zzgl. 10% Übergrößenzuschlag)
Art.Nr.: 721743, **Preis: ab 32,80** €

Seien Sie vorbereitet – bestellen Sie schon heute. Nutzen Sie den Bestellschein.

Bestellschein „Die tragbare Klimaanlage für den Sommer“

GaLaBau-Service GmbH
Haus der Landschaft
Frau Thiel
53602 Bad Honnef

Fax 0 22 24 77 07 77

Absender / Lieferanschrift .....

.....

.....

.....

Datum / Unterschrift .....

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Größe	Preis €/Stk.	Anzahl	Gesamt
GaLaBau-Bermuda	721743				

Ges. Bestellsumme _____

Lieferung aller Artikel erfolgt sofort. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.
Alle Preise gelten zuzüglich gesetzlicher USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

Landschaft Bauen & Gestalten 5/2006

Pflasterverlegemaschinen
incl. Fahrer bundesweit zu vermieten
www.pflastermaschinen.de
Bitte nutzen Sie unser Anfrageformular auf der Website
Anton Gogeff
August-Graßl-Weg 1 · 85764 Oberschleißheim/München
Tel. 089 / 315 20 82 · Fax 089 / 315 53 89

Katschmareck
Tel.: +49 2954 924429
www.katschmareck.de
Schnell, sicher und sehr sauber werden Baumwurzeln tiefgründig entfernt. Neupflanzungen sind sofort möglich. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und dem wendigen Maschinenpark.
BAUMWURZEL-FRÄSDIENST

www.greenforsale.de
Der Baumschulführer mit dem Angebots-Forum · Das Portal für Ihren Einkauf.

Teiche und Wasserpflanzen
Schwimmteiche
Teichabdichtungen
Bewachsene Dächer
neu Wirbelschalen
re natur
Charles-Roll-Weg 24 · 24601 Rohlstedt
Tel.: 0 43 23 / 90 10 0 · Fax 0 43 23 / 90 10 33
www.re-natur.de · e-mail: info@re-natur.de

Tiefenlockerung Bodenbelüftung
Revita Bodensanierungs- u. Baumpflegegeräte
Pfahl- u. Pfostenrammen - Turbo-Digger
mtm
MTM Spindler & Schmid GmbH
D-72535 Heroldstatt
Fon 07389-600 Fax 07389-390
www.mtm-spindler-gmbh.de

OB RUND - OB ECKIG
AUSGEPFLASTERT ODER BEPFLANZT

Jetzt auch in Edelstahl!
REVO
SCHACHTDECKEL
VOLBERS-REDEMANN · Chemnitzer Straße 13 · 49078 Osnabrück
Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · Internet: www.revo-deckel.de

Stauden Becker
Wir kultivieren über 1000 verschiedene Arten und Sorten von
Stauden • Bodendecker • Gräser
Farne • Wasserpflanzen • Kräuter
Püttmannstraße • 46539 Dinslaken • Tel.: 02064-93949
Fax.: 02064-4720980 • www.stauden-becker.de • info@stauden-becker.de